

Landwirtschaftsmuseum Hösseringen

- Archiv -

## **Akten des Nationalsozialismus**

- Kreisbauernschaft Uelzen und Kreisbauernschaft Lüneburg -

Findbuch

1998 angelegt von Dr. Hans-Jürgen Vogtherr

### **Die Organisation des Reichsnährstandes**

Die Kreisbauernschaften, hier vertreten durch die Kreisbauernschaften Lüneburg und Uelzen, waren eine Untergliederung des nationalsozialistischen Reichsnährstandes. Er entstand am 15.6.1933 als Organisation der Landwirtschaft mit Zwangsmitgliedschaft. Die bis dahin bestehenden verschiedenen Einzelorganisationen der Landwirtschaft wurden eingegliedert. Bis zum Jahre 1933 hat im Kreis Uelzen ein Kreislandbund als Untergliederung des Hannoverschen Landbundes bestanden. Schon am 18.7.1933 hatte der Reichsnährstand den Hannoverschen Landbund übernommen, der damit auch in den einzelnen Landkreisen aufhörte zu bestehen. Am 13.9.1933 wurde dem Reichsnährstand durch Gesetz seine Organisation vorgegeben.

1933 wird der Reichsnährstand wie folgt beschrieben: "Der Reichsnährstand ist ein ausgesprochener bäuerlicher Selbstverwaltungskörper, der durch das Reichsgesetz vom 13.9.1933 vom Reichsminister für Ernährung und Landwirtschaft bestätigt wurde. Er umschließt alle Volksgenossen, die durch die Betätigung in und für die Landwirtschaft ihr Brot finden. Es gehören also nicht nur alle in landwirtschaftlichen und landwirtschaftlichen Spezialbetrieben (Forstwirtschaft, Fischerei, Wein-, Obst- und Gartenbau) tätigen Personen dem Reichsnährstand an, sondern auch alle Volksgenossen, die in Verteilungs-, Verarbeitungs- und Weiterverarbeitungsbetrieben für landwirtschaftliche Erzeugnisse und in landwirtschaftlichen Organisationen aller Art tätig sind. Im Zuge dieser Entwicklung werden die letztgenannten Organisationen entweder unter gleichzeitigem Verlust ihrer Selbständigkeit als Fachgruppen, Fachausschüsse und Fachabteilungen in den Reichsnährstand ein- bzw. angegliedert oder verschwinden" (Oechsner, Hans, Der Bauer im Staat. Hannover 1933, S. 47).

Entgegen dem Wortlaut des ersten Satzes des Zitats sind die erhaltenen Aktenbestände Zeugnis dafür, daß der Reichsnährstand kein echter Selbstverwaltungskörper gewesen ist, sondern ein Instrument des Zieles, nationalsozialistische Agrarpolitik allgemein durchzusetzen. Das Zitat macht ferner deutlich, daß eine Zwangsmitgliedschaft der Betroffenen vorausgesetzt wird.

Unterste Ebene der Organisation war die Ortsbauernschaft mit dem Ortsbauernführer. Mehrere Orte wurden zu einer Bezirksbauernschaft zusammengefaßt. Mit dem Landkreis identisch war das Arbeitsgebiet der Kreisbauernschaft mit dem Kreisbauernführer an der Spitze. Die entsprechende Landesorganisation führte den Namen Landesbauernschaft mit einem Landesbauernführer. Oberste Ebene war der Reichsnährstand mit dem Reichsbauernführer.

Die einzelnen Kreisbauernschaften bestanden organisatorisch über das Jahr 1945 hinaus weiter. Erst das Gesetz über die Auflösung des Reichsnährstandes vom 21.1.1948 beendete ihre Existenz.

Schon am 18.2.1947 wurde der Niedersächsische Landvolkverband gegründet. Dieser Entwicklung folgend bildeten sich Kreisverbände des Landvolks. Im juristischen Sinne ist das Landvolk keine Nachfolgeorganisation des Reichsnährstandes, es hat auch keine Zwangsmitgliedschaft.

## **Akten der Kreisbauernschaft Uelzen**

## **Akten der Kreisbauernschaft Uelzen**

### Geschichte des Bestandes

Der Bestand umfaßt Akten aus den Jahren 1932 bis 1948. Es haben sich nur die Ortsakten erhalten, daneben müssen Generalakten vorhanden gewesen sein, die nicht auffindbar waren.

Die ältesten Vorgänge aus dem Jahre 1932 sind im wesentlichen in den Entschuldungsakten anzutreffen, da die Kreisbauernschaft bei den Entschuldungen der Höfe auf die Unterlagen des Landbundes zurückgriff. Die Akten reichen bis zum Ende des Jahres 1948, also noch in die Zeit nach der gesetzlichen Auflösung des Reichsnährstandes.

Die landwirtschaftlichen Schulen und Beratungsstellen arbeiteten häufig als fachliche Exekutive der Kreisbauernschaft. So erklärt es sich, daß die Akten der Kreisbauernschaft Uelzen nach 1948 auf dem Boden der Landwirtschaftsschule in Uelzen, Veerßer Straße, abgelegt wurden. Die neu entstandene Geschäftsstelle des Landvolkes übernahm die Akten nicht, da das Landvolk, wie oben dargestellt, keine Nachfolgeorganisation des Reichsnährstandes war. 1985 übergab die Landwirtschaftsschule dem Landwirtschaftsmuseum Lüneburger Heide in Hösseringen den gesamten Bestand. Die Akten hatten unter Feuchtigkeit und Staub sehr gelitten. Im Jahre 1988 wurden sie durch das Landwirtschaftsmuseum aufbereitet, archiviert und anschließend verzeichnet.

### Inhalt des Bestandes

Der Bestand Kreisbauernschaft Uelzen enthält den Schriftverkehr, den die Kreisbauernschaft hinsichtlich der einzelnen Höfe geführt hat. Die Akten sind daher nach Orten geordnet, innerhalb der jeweiligen Ortsakten nach der alphabetischen Reihenfolge der Namen der Hofbesitzer. Über weite Teile des Inhalts der Akten informiert ein Schlagwortverzeichnis.

Der Bestand wird wie folgt zitiert:

Archiv des Landwirtschaftsmuseums Lüneburger Heide in Hösseringen (ALWMH), Kreisbauernschaft (KB) Uelzen

Die Einzelakte wird abgekürzt wie folgt zitiert (z.B.):

ALWMH, KB Uelzen 24, Böddenstedt 4

Als Unterlagen zur Geschichte der Landwirtschaft im Nationalsozialismus können aus dem Archiv des Landwirtschaftsmuseums weiterhin herangezogen werden:

- Akten des "Land- und forstwirtschaftlichen Provinzialvereins für das Fürstentum Lüneburg", hier besonders die Akten 1355 - 1357 (Handakten des ersten Kreisbauernführers Gloystein)
- Akten des Bestands "Personenarchive", hier die Vorarbeiten zu dem Buch von Frau Dr. Beatrix Herlemann "Der Bauer klebt am Hergebrachten" unter der Signatur PA He
- der Komplex "Einzelbestände" (Hofarchive usw.)

Im Kreisarchiv Uelzen befinden sich darüber hinaus die Hofkarten zu den Höfen des Kreises Uelzen aus der Zeit von 1936 bis 1948 unter der Signatur III 3/27; 1-10.

**Bestandsverzeichnis der Akten der Kreisbauernschaft Uelzen**

1	Abbendorf
2	Addenstorf
3	Aljarn 1. 2
4	Aljarn 3. 4
5	Allenbostel
6	Almstorf
7	Altenebstorf
8	Altenmedingen
9	Arendorf
10	Bahnsen
11	Bankewitz
12	Bargdorf
13	Bargfeld
14	Barnsen
15	Barum
16	Batensen
17	Bevensen 1. 2. 3
18	Bevensen 4. 5. 6
19	Bevensen 7. 8. 9
20	Beverbeck
21	Bienenbüttel
22	Bockholt
23	Böddenstedt 1. 2
24	Böddenstedt 3. 4
25	Bode
26	Bodenteich 1. 2. 3
27	Bodenteich 4. 5. 6
28	Boecke
29	Bohlsen
30	Bohdorf
31	Bollensen 1. 2
32	Bollensen 3. 4
33	Bomke
34	Borg

35	Borne
36	Bornsen
37	Bostelwiebeck
38	Brambostel
39	Brauel
40	Breitenhees
41	Brockhimbergen
42	Brockhöfe 1. 2. 3
43	Brockhöfe 4. 5
44	Bruchtorf
45	Bruchwedel 1. 2
46	Bruchwedel 3. 4
47	Dallahn
48	Dalldorf
49	Dörnte
50	Dreilingen
51	Drögennotorf 1. 2
52	Drögennotorf 3. 4
53	Drohe
54	Ebstorf 1. 2. 3
55	Ebstorf 4. 5. 6
56	Eddelstorf 1. 2
57	Eddelstorf 3. 4. 5
58	Edendorf
59	Eitzen I
60	Eitzen II
61	Ellerndorf
62	Emern
63	Emmendorf
64	Eppensen
65	Flinten
66	Gansau
67	Gauel
68	Gavendorf
69	Gerdau
70	Glieneitz



71	Göddenstedt
72	Gollern
73	Golste
74	Grabau
75	Graulingen
76	Groß Ellenberg
77	Groß Hesebeck
78	Groß Liedern
79	Groß Malchau
80	Groß Pretzier
81	Groß Süstedt
82	Groß Thondorf 1. 2
83	Groß Thondorf 3. 4. 5
84	Grünewald
85	Güstau
86	Haarstorf
87	Haaßel
88	Häcklingen
89	Hagen
90	Halligdorf
91	Hamborg
92	Hambrock
93	Hamerstorf
94	Hansen
95	Hanstedt I
96	Hanstedt II
97	Havekost
98	Heitbrack
99	Heuerstorf
100	Himbergen
101	Hohenbünstorf 1. 2. 3
102	Hohenbünstorf 4. 5
103	Hohenweddrien
104	Hohenzethen
105	Hohnstorf
106	Holdenstedt 1. 2. 3

107	Holdenstedt 4. 5
108	Holthusen I
109	Holthusen II
110	Holxen
111	Hösseringen 1. 2. 3
112	Hösseringen 4. 5. 6
113	Höver
114	Jarlitz
115	Jastorf
116	Jelmstorf
117	Kahlstorf
118	Kallenbrock
119	Kattien
120	Katzien
121	Kettelstorf
122	Kirchweyhe 1. 2. 3
123	Kirchweyhe 4. 5. 6
124	Klein Bünstorf
125	Klein Ellenberg
278	Klein Hesebeck
126	Klein Liedern
127	Klein Malchau
128	Klein Pretzier
129	Klein Süstedt
130	Klein Thondorf
131	Kölauf
132	Kollendorf
133	Kroetze
134	Kuckstorf
135	Langenbrügge 1. 2
136	Langenbrügge 3. 4
137	Langenbrügge 5. 6
138	Langenbrügge 7. 8
139	Langenbrügge 9. 10
140	Langenbrügge 11. 12
141	Lehmke 1. 2

142	Lehmke 3. 4
143	Lehmke 5. 6
144	Linden 1. 2
145	Linden 3. 4
146	Lintzel
147	Lopau
148	Lüder 1. 2. 3
149	Lüder 4. 5
150	Lüder 6. 7
151	Lüder 8. 9
152	Luttmissen
153	Masbrock
154	Masendorf
155	Medingen
156	Mehre
157	Melzingen
158	Meussliessen
159	Molbath
160	Molzen 1. 2. 3
161	Molzen 4. 5
162	Molzen 6. 7
163	Müssingen
164	Nassenottorf
165	Nateln 1. 2
166	Nateln 3. 4
167	Natendorf
168	Nestau
169	Nettelkamp 1. 2
170	Nettelkamp 3. 4
171	Nienbüttel
172	Niendorf I
173	Niendorf II
174	Nienwohlde
175	Nievelitz
176	Növenthien
177	Oetzen 1. 2

178	Oetzen 3. 4
179	Oetzendorf
180	Oetzfelde
181	Oldendorf I
182	Oldendorf II
183	Oldenstadt 1. 2
184	Oldenstadt 3. 4
185	Ostedt
186	Overstedt
187	Pieperhöfen
188	Polau
279	Prielip
189	Probien
190	Räber 1. 2
191	Räber 3. 4
192	Rassau
193	Rätzlingen
194	Reddien
195	Reinstorf
196	Retzien
197	Rieste
198	Riestedt
199	Ripdorf
200	Röbbel
201	Röhren
202	Rohrstorf
203	Römstedt
204	Rosche 1. 2
205	Rosche 3. 4
206	Sasendorf
207	Satkau
208	Schafwedel 1. 2
209	Schafwedel 3. 4
210	Schafwedel 5. 6
211	Schatensen
212	Schlagte

213	Schliekau
214	Schmölau
215	Schostorf
216	Schwemlitz
217	Secklendorf
218	Seedorf
219	Soltendiek 1. 2
220	Soltendiek 3. 4
221	Stadensen 1. 2
222	Stadensen 3. 4
223	Stadorf 1. 2
224	Stadorf 3. 4. 5
225	Steddorf
226	Stederdorf
227	Stöcken
228	Stoetze
229	Strothe
230	Stütensen
231	Sudenburg 1. 2. 3
232	Sudenburg 4. 5. 6
233	Suhlendorf
234	Süttorf
235	Tatendorf
236	Tätendorf
237	Tatern
238	Teendorf
239	Testorf
240	Theyendorf
241	Thielitz
242	Törwe
243	Uelzen 1. 2. 3
244	Uelzen 4. 5. 6
245	Uelzen 7. 8. 9
246	Uelzen 10. 11. 12
247	Uelzen 13. 14. 15
248	Varendorf

249	Veerßen 1. 2
250	Veerßen 3. 4
251	Velgen 1. 2
252	Velgen 3. 4
253	Vinstedt
254	Vorwerk
255	Walmstorf
256	Wellendorf
257	Wessenstedt 1. 2. 3
258	Wessenstedt 4. 5
259	Weste
260	Westersunderberg
261	Westerweyhe
262	Wettenbostel 1. 2
263	Wettenbostel 3. 4
264	Wettenbostel 5. 6
265	Wichmannsburg
266	Wichtenbeck
267	Wieren 1. 2. 3
268	Wieren 4. 5
269	Wittenwater
270	Woltersburg
271	Wrestedt 1. 2. 3
272	Wrestedt 4. 5. 6
273	Wrestedt 7. 8. 9
274	Wriedel 1. 2
275	Wriedel 3. 4. 5
276	Wulfsode
277	Zieritz
280	Geschäftsordnung des Reichsnährstandes, 1938
281	Haushaltsordnung des Reichsnährstandes und Vollzugsbestimmungen zur Haushaltsordnung, 1935
282	Rechnungslegungsordnung des Reichsnährstandes, 1935



## **Schlagwortverzeichnis für die Akten der KB Uelzen**

Das folgende Schlagwortverzeichnis erfaßt nicht lückenlos sämtliche Aktenvorgänge. Es ist lediglich als Nebenergebnis einer Auswertung des Bestandes entstanden, als die Ausstellung "Die deutschen Bauern geschlossen hinter dem Führer"? vorbereitet wurde, die das Landwirtschaftsmuseum in den Jahren 1997 und 1988 zeigte. Während der Vorarbeiten zur Konzeption der Ausstellung hat Frau Dr. Beatrix Herlemann die entsprechenden Stichworte gesammelt und sie später zu diesem Verzeichnis zusammengestellt, das in dieses Findbuch übernommen wurde.

Manche Themen finden sich in allen Akten, so z.B. Unterlagen über Erbhofangelegenheiten. Hier sind dazu nur besonders umfangreiche Einzelvorgänge ausgewiesen, die auch mit Prozessen verbunden sein können. Ähnlich häufige, hier nicht durchgehend ausgewiesene Vorgänge finden sich zum Thema "Entschuldung". Propaganda-Vorgänge enthalten auch die Themenbereiche "Blut-und-Boden-Mythos", "NSDAP", "Reichsnährstand", "Vierjahresplan - Erzeugungsschlacht" und "Winterhilfswerk".

Die verwendeten Abkürzungen bedeuten im einzelnen:

DAF	Deutsche Arbeitsfront
EH	Erbhof
FA	Fremdarbeiter
HJ	Hitler-Jugend
KBF	Kreisbauernführer
KG	Kriegsgefangener
LBF	Landesbauernführer
NSV	Nationalsozialistische Volkswohlfahrt
OBF	Ortsbauernführer
Pg.	Parteigenosse
RAD	Reichsarbeitsdienst
RNST	Reichsnährstand
WHW	Winterhilfswerk



## Übersicht über das Schlagwortverzeichnis

1. Arbeitskräftemangel, Landflucht
2. Blut-und-Boden-Mythos, Landtagsplatz Hösseringen
3. Entschuldung
4. Erbhofangelegenheiten
5. "Fremdarbeiter", Kriegsgefangene
6. Frauen
7. Genossenschaften
8. Juden
9. Jugend
10. Kirche
11. Kriegswirtschaft
12. Landarbeiter
13. Mangelverwaltung vor 1939
14. Marktordnung
  - a. Eierwirtschaft
  - b. Getreidewirtschaft
  - c. Milchwirtschaft
  - d. Viehwirtschaft
15. NSDAP
16. Neubauernschein
17. Pachtverträge
18. Propaganda
19. Reichsnährstand und Kreisbauernschaft
20. Resistenz (politische Gegnerschaft, Widersetzlichkeiten, Gesetzesmißachtungen)
21. Schwarzschlachten
22. Technik, Neuerungen
23. Umsiedlung von Bauern für die Einrichtung des Truppenübungsplatzes Bergen/Hohne und andere militärische Zwecke
24. Umweltschäden
25. Vierjahresplan - Erzeugungsschlacht
26. Winterhilfswerk

## 1. Arbeitskräftemangel, Landflucht

9 Arendorf	GESTAPO Lüneburg sucht im November 1938 einen Arbeiter wegen Arbeitsverweigerung.
12 Bargdorf 1	Bauer Hallensleben, 71, der drei Söhne im Feld hat, bittet um Zuweisung einer Arbeitskraft.
13 Bargfeld 1	Ernteurlaub für Schützen im Juni 1939.
14 Barnsen 2	Übertariflicher Lohn 1943.
15 Barum 1	Ernteurlaub für Soldaten Juli 1938.
16 Batensen 1	Arbeitsvertragsbruch 1944: 42 Tage geschärfter Arrest.
16 Batensen 2	Feiertage und Arbeitszeit: 8 Monate 10 Stunden, 1 Monat 9 Stunden, 3 Monate 8 Stunden.
22 Bockholt 1	Verzweiflungsbrief eines Bauern vom 23.6. 1944 wegen fehlender Arbeitskräfte.
22 Bockholt 2	Ernteurlaub für Soldaten Sommer 1938.
24 Böddenstedt 3	Vertragsbruch eines Landarbeiters 1936. - Ernteurlaub für Soldaten 1938.
25 Bode	Ernteurlaub für Soldaten 1937.
26 Bodenteich 3	Dasselbe.
28 Boecke	Verpflichtungsbescheinigung für eine landwirtschaftliche Gehilfin 1.5.1944. - Schreiben vom 5.7.1939 wegen Freistellung vom Lehrgang an der Motorsportschule wegen Arbeitskräftemangels in der Ernte.
29 Bohlsen 1	Umsetzung der Arbeitskräfte Dezember 1943. - Brief vom Kreisgefolgschaftswart an KBF Gade 9.12.1938.
29 Bohlsen 3	Urlaubsgesuch wegen Arbeitskräftemangels an Stab III, Art.-Reg. 19 in Celle.
30 Bohndorf 1	Kündigung vom 16.9.1939 wegen Kriegswirtschaftsverordnung nicht genehmigt. - Wegen fehlenden Ersatzes wird 1937 Strafaufschub für einen Melker gewährt, der wegen Körperverletzung zu zwei Wochen Gefängnis verurteilt wurde.
32 Bollensen 2	Urlaub für einen RAD-Mann für die Ernte 1935. - Vertragsbruch eines Landarbeiters Juni 1936.
33 Bomke 2	HJ-Einsatz bei der Ernte.
36 Bornsen 1	Urlaubsantrag für einen Gefreiten 8.7.1938. - Wanderarbeiter 1935.
47 Dallahn 1	Anzeige wegen Verstoßes bei der Einstellung einer Arbeitskraft 1937.
49 Dörmte 2	Arbeitsvertragsbruch einer Hausgehilfin 1944, ihre Einweisung in ein Arbeitserziehungslager. - Arbeitsvertragsbruch 1938.
50 Dreilingen 1	Anforderung von Militär für die Rübenenernte 1942. - Bescheinigung des Arbeitsamtes für den Einsatz eines Soldaten.
50 Dreilingen 2	Drohung bei Arbeitsvertragsbruch. - Kreisbauernschaft über das Landfluchtproblem 1939. - KBF am 23.1.1936 gegen Bau von Eigenheimen für Landarbeiter.
51 Drögennotorf 1	Militär zur Ernte 28.6.1939.
52 Drögennotorf 4	Rüge wegen schlechter Unterbringung von Arbeitskräften.
53 Drohe	Entlohnung 1937. - Arbeitskräftemangel 1943. - Denunziation.
54 Ebstorf 1	Ordnungsstrafe wegen Nichterscheinens am Arbeitsplatz 1944. - Haft wegen Arbeitsvertragsbruches 1944.
54 Ebstorf 3	Anfrage wegen Arbeitskräften März 1942. - Sechs Söhne einer Witwe beim Militär.
61 Ellerndorf 2	Kontraktbruch 1937.
62 Emern 2	Drohung wegen Vertragsbruches 1937.
63 Emmendorf 1	Das Heidetonwerk will einen Rangierer 1944 für die Bewirtschaftung eines Hofes nicht freigeben.
63 Emmendorf 2	Im Dezember 1943 müssen trotz eines großen Fehlbestandes an Arbeitskräften noch 600 abgegeben werden.
63 Emmendorf 3	Rückführung eines Ziegeleiarbeiters auf den Hof.
64 Eppensen 2	Brief des OBF an den KBF wegen eines in die Ziegelei übergewechselten Landarbeiters. - Dienstverpflichtung 1943.
66 Gansau	Anforderungen von Soldaten für die Kartoffelernte August 1943.

69 Gerdau 1	Zwei nichtarbeitende Jugendliche werden im Januar 1939 gemeldet.
69 Gerdau 2	KBF regt Dienstverpflichtung beim Arbeitsamt an (1940).
72 Gollern 1	Strafe wegen eines Arbeitsvertragsbruches 1944. - Ernteurlaubsantrag 1938.
73 Golste 1	"Erschreckende Lohnforderungen der Landarbeiter" 1938.
74 Grabau 1	Freistellung von Bauernsöhnen vom Militär.
74 Grabau 2	Konflikt mit der DAF.
75 Graulingen 1	1935 wird das Arbeitsamt aktiv, als ein Bauernsohn in Unterlüß bei Rheinmetall zu arbeiten beginnt.
75 Graulingen 2	Dasselbe.
77 Groß Hesebeck	1938 wird ein Landarbeiter am Weggehen gehindert. - Entlohnung für Deputatarbeiter 1942.
81 Groß Süstedt 1	Antrag eines Bauern auf Entlassung eines Sohnes aus dem Militär, da er vier Söhne im Feld habe. - Arbeitsvertrag für Landarbeiter 1943.
82 Groß Süstedt 2	Tschechoslowakischer Dauerarbeiter 1937.
86 Haarstorf	Erntetotstand. - Akkordlöhne für Kartoffelroden.
88 Häcklingen 2	Das Arbeitsamt wacht über die Ausnutzung aller Arbeitskräfte (August 1939). - Trostlose Arbeitskräfteverhältnisse auf dem Hof Gruß 1942.
89 Hagen 2	UK-Stellung für Landarbeiter 1937. - Große Zahl vorliegender Gesuche dazu.
90 Halligsdorf 1	Vordruck einer Dienstverpflichtung 1944.
93 Hamerstorf 1	Notwohnung für Landarbeiter. - Arbeitskräftemangel bei der Ernte 1937.
94 Hansen 2	Dienstverpflichtung.
96 Hanstedt II 2	Arbeitsvertrag für verheiratete Gefolgschaftsmitglieder.
100 Himbergen 1	KBF bittet im Sommer 1937 um Strafaufschub für Landarbeiter, der 2 Monate ins Gefängnis muß.
100 Himbergen 2	Dasselbe für einen Bauern.
102 Hohenbünstorf 5	Arbeitsvertrag für verheirateten Landarbeiter 1941.
104 Hohenzethen 1	Ordnungsstrafe wegen Verlassens des Arbeitsplatzes.
105 Hohnstorf 2	KBF 1937: "Es sieht traurig aus mit den Leuteverhältnissen ...".
108 Holthusen I 1	Einsatz von Saisonarbeitern.
109 Holthusen II 2	Rückführung von Landarbeitern von einer Baustelle. - Wegen großen Arbeitskräftemangels erhält 1943 sogar ein Pole Strafaufschub.
111 Hösseringen 3	Strafaufschub für einen Landwirt 1940, weil im Kreis mindestens 1000 landwirtschaftliche Arbeitskräfte fehlen.
113 Höver 1	Ernteurlaub für Soldaten nur in Ausnahmefällen.
120 Katzien 2	Ernteurlaub für Militär.
126 Klein Liedern	Landarbeiter 1939 an den alten Arbeitsplatz zurückbeordert.
129 Klein Süstedt 3	Keine Freigabe für den Schießplatz Unterlüß. - UK-Stellung 1941.
132 Kollendorf	Freistellung einer Bauerntochter vom RAD 1941.
134 Kuckstorf 2	600 Arbeitskräfte 1944 aus der Landwirtschaft zum Militär abgezogen.
137 Langenbrügge 6	Abwerbung durch höhere Löhne Mai 1939.
138 Langenbrügge 7	UK-Stellung nicht bewilligt, bald darauf an der Ostfront gefallen.
143 Lehmké 6	Arbeitsamtsrüge Juni 1939.
144 Linden 1	1939 keine polnischen Saisonarbeiter wegen Schwierigkeiten mit Polen.
145 Linden 3	Auf Hof Gade 1941 drei Soldatensöhne.
152 Lutmissen 2	8 Tage Haft für unwilligen Melker.
154 Masendorf 1	Das Arbeitsamt erwägt, einen wenig arbeitenden 63jährigen Bauern anderweitig einzusetzen. - 4 Monate Gefängnis wegen Arbeitsvertragsbruches durch das Amtsgericht Lüneburg 1941. - Schreiben eines Landjahrmädchens 1938.
154 Masendorf 2	Vordruck des Arbeitsamtes, das keine Arbeitskräfte vermitteln kann und deshalb den Einsatz von Soldaten befürwortet. - Arbeitsamt stellt Strafantrag wegen Verleitung zum Arbeitsvertragsbruch.
156 Mehre 1	Angespannte Arbeitskräftesituation auf einem Hof, weil eine "Fremdarbeiterin" ein 4 Wochen altes Kind hat.
156 Mehre 2	Gegen Arbeitskräfte-Umsetzung 1944. - Laut Angaben des KBF fehlen 1943 im Kreis Uelzen 2000 Arbeitskräfte.
157 Melzingen 1	Zwei Monate Gefängnis wegen Arbeitsvertragsbruches 1943.

157 Melzingen 2	Vertragsbruch von Wanderarbeitern 1936.
162 Molzen 6	Ernteurlaub für Soldaten 1938.
172 Niendorf I	1935 Arrestaussetzung für zwei Landarbeiter.
174 Nienwohlde 3	Strafantrag wegen Arbeitsvertragsbruchs 1944.
177 Oetzen 2	Extremer Arbeitskräftemangel führt zur Niederlegung von Pachten.
181 Oldendorf I 4	Wegen Heimtücke strafgefangener Melker wird 1941 beurlaubt. - Großer Arbeitskräftemangel 1937.
183 Oldenstadt 2	Das Amtsgericht Lüneburg verurteilt 1944 eine 24jährige wegen Arbeitsvertragsbruchs zu 9 Monaten Gefängnis. - Dienstverpflichtung in die Landwirtschaft 1943.
184 Oldenstadt 4	Ein Gespannführer, der sich freiwillig zum Militär meldet, wird nicht freigegeben.
186 Overstedt 2	Kein Urlaub für Soldaten im 1. Jahr.
186 Overstedt 3	1935 werden Arbeitsvertragsbrüche gesammelt.
191 Räber 4	Wegen der Nähe zum Schießplatz keine Landarbeiter vorhanden, daher Zurückstellung vom Militär.
193 Rätzlingen 2	"Der Landarbeitermangel im Kreis Uelzen ist so groß, daß ohne Mithilfe der Wehrmacht und des RAD die Gefahr besteht, die Ernte nicht rechtzeitig zu bergen" (1937).
195 Reinstorf 2	Klage des KBF über Arbeitskräfte-Aderlaß im Kreis Uelzen 1943.
201 Röhrsen 1	Arbeitskräftemangel auf einem Hof 1940.
202 Rohrstorf 1	DAF. - Arbeitskräfte-Notstand durch Vordruck vom KBF bestätigt.
202 Rohrstorf 2	Landflucht 1941. - Verpflichtungsbescheid 1939.
205 Rosche 4	1943 werden erst die HJ, dann der RAD in der Kartoffelernte eingesetzt.
206 Sasendorf 2	Lohntüten.
208 Schafwedel 1	Aufspüren der letzten Arbeitskraft-Reserven, KBF 28.2.1939: "Katastrophaler Mangel an Arbeitskräften."
212 Schlagte 2	30 RM Ordnungsstrafe wegen Verlassen des Arbeitsplatzes 1944.
215 Schostorf 2	Briefwechsel zwischen KBF und Militärstelle Hamburg wegen Ernteurlaubs für Soldaten.
216 Schwemlitz 1	Melkerin nur mit erhöhtem Lohn gehalten.
218 Seedorf 1	Formularantrag einer Auszeichnung des RNSTes für langjähriges Gefolgschaftsmitglied.
218 Seedorf 2	DAF vertritt Interessen von Erntehilfe-Schülern. - Lohntüte.
219 Soltendiek 1	Ordnungsstrafbescheid über 25 RM wegen Arbeitsvertragsbruches 1935.
221 Stadensen 1	HJ-Einsatz.
226 Stederdorf 3	Einziehung des Jahrganges 1906 (38jähriger OBF) 1944.
228 Stoetze	Verpflichtungsbescheid 1942.
231 Suderburg 1	Arbeitsniederlegung 1937.
243 Uelzen 2	UK-Stellung eines Viehverteilers.
249 Veerßen 1	Frauen 1940 zur Arbeit gemahnt.
256 Wellendorf 3	Strafaufschub für Landwirt 1938, "denn die Leuteknappheit ist so groß, daß in großem Ausmaß Wehrmacht und RAD notwendig sind". - Frühjahr 1939 Arbeitskräfte aus der Slowakei.
258 Wessenstedt 4	1936 100% weniger Wanderarbeiter.
259 Weste 1	Arbeitsministerium Berlin 1936 zur Förderung von Eigenheimen für Landarbeiter.
261 Westerweyhe 1	KBF an Arbeitsamt über beschäftigungslosen 17jährigen 1943.
261 Westerweyhe 3	Urlaub für Soldaten 1938. - Anzeige des OBF 1941, die Mädchen im Dorf täten nichts. - Strafaufschub für Bauern 1942.
273 Wrestedt 8	Wegen Arbeitsvertragsbruches erhält ein Maurer 1945 3 Monate Gefängnis.

## 2. Blut-und-Boden-Mythos (mit Landtagsplatz, Ahnenforschung)

30 Bohndorf 1	Kandidaten mit Lebenslauf für Landesbauernting.
32 Bollensen 3	Ehrung des Landwirts Theo Nowotny, Sippenbuch, Abstammungsnachweis.

36 Bornsen	Abstammungsnachweis bei Antrag auf Namensänderung Meyer-Bornsen.
43 Brockhöfe 4	Kulturwart von der Ohe vernachlässigt seinen Hof.
109 Holthusen II, 2	Geschichte der Sippe Gloystein.
111 Hösseringen 1	Ausbesserung und Besichtigung des Landtagsplatzes.
111 Hösseringen 2	Aufnahme in den Kreisbauernthing.
111 Hösseringen 6	Herrichtung des Landtagsplatzes 1936.
145 Linden 3	Landesbauernrat-Ahmentafel Robert Gade 1936, SS-Bauernreferent.
177 Oetzen 2	Gegen die Kirche für die Beerdigung eines Bauern auf eigenem Grund.
183 Oldenstadt 1	Genealogischer Abend in Uelzen.
218 Seedorf 2	Ehrung alteingesessener Bauerngeschlechter 1942.
224 Stadorf 4	Ahnennachweis aus Kirchenbüchern. - Familiengeschichtliche Ausstellung in Uelzen Oktober 1934. - Artikel von Dr. W. Bohm, Bahrenfeld, "Zur bäuerlichen Kulturbewegung".
247 Uelzen 14	Kreisbauernntag auf dem Landtagsplatz 18.6.1939.
254 Vorwerk	Gloystein kritisiert einen Bauern, der sich nicht am Erntedankfest beteiligt.
272 Wrestedt 5	Erntedankfest des Grafen Grote. - KBF Rede: Ariernachweis 1936.

### 3. Entschuldung

3 Aljarn 1	Vollstreckungsbeschuß und Schuldenverzeichnis für H. Bleckwenn 1 936/1937
3 Aljarn 2	Entschuldungskredit 1937 und Schuldenverzeichnis.
3 Aljarn 1,2	Entschuldungsverfahren Alfred Müller 1936-1939.
3 Aljarn 3,4	Treuhänderische Wirtschaftsführung über einen Hof 1944-1948.
6 Almstorf 2	Entschuldungssache Doris Liez, Konflikt mit Hannoverscher Landeskreditanstalt 1934 ff.
7 Altenebstorf 3	Entschuldungsübersicht 1935, Zahlungsplan.
8 Altenmedingen 1	Entschuldungssache 1943.
8 Altenmedingen 2	Entschuldungsverfahren 1936-1937, Zwangsverwaltung 1934-1935.
8 Altenmedingen 3	Klagebrief eines Händlers vom 29.10.1935, der Nachteile von der Entschuldung hat.
9 Arendorf 1	Entschuldung der Bäuerin Alwine B. 1936-1937.
10 Bahnsen	Entschuldung 1936 f.
13 Bargfeld 1	Entschuldung und Zwangsvergleich für den minderjährigen H. Dammann.
15 Barum 1	Entschuldung 1934.
15 Barum 2	Zahlungsplan.
18 Bevensen 5	Entschuldung eines Pächters und Ackerbürgers 1936.
20 Beverbeck	Entschuldung mit Schuldenverzeichnis und Zahlungsplan.
22 Bockholt 1	Dasselbe.
24 Böddenstedt 3	Entschuldungsverfahren in Zeitungsnotiz vom Amtsgericht Uelzen 1934.
26 Bodenteich 1	Langwieriges Entschuldungsverfahren 1933 ff.
29 Bohlsen 2	Entschuldungsplan, Vergleichsvorschlag nebst Zeitungsinserat.
34 Borg 2	Entschuldeter soll keinen PKW haben, 1937.
58 Edendorf	Entschuldung Bauer Brunhöber, Edendorf Nr. 5, von 1934.
59 Eitzen I 2	Entschuldung F. Meyer 1935.
64 Eppensen 2	Brief des Entschuldungsamtes Lüneburg 1935.
80 Groß Pretzier 1	Schulden des Bauern H.M. bei der Kreissparkasse von 45.000 RM auf 11.500 RM ermäßigt, 1935.
80 Groß Pretzier 2	Vollständiger Entschuldungsvorgang.
81 Groß Süstedt 2	Säumiger Entschuldungszahler.
97 Havekost	Mahnung wegen Zinszahlung.
99 Heuerstorf 2	Entschuldungsverfahren 1936.
109 Holthusen II 1	Bestimmung von 1938, nach der keine Entschuldung bei über 70%iger Verschuldung möglich ist.
110 Holxen 2	Zwangsversteigerung März 1933 angewendet, Entschuldung.

132 Kollendorf	Gesetz zur Regelung der landwirtschaftlichen Schuldenverhältnisse vom 1.6.1933, Formular "Anmeldung von Forderungen".
137 Langenbrügge 5	KBF regt 1936 auf Grund neuer Verordnung Entschuldung an.
142 Lehmke 3	Klapperschulden.
143 Lehmke 5	Entschuldungsvertrag mit Mahnung des KBF 1934.
146 Lintzel 1	Schulden aus der Zeit vor 1933 laut Gesetz um 50% gekürzt.
146 Lintzel 2	Entschuldungsplan-Vordruck für Kleinbetriebe.
151 Lüder 9	Zeitungsnotiz und Entschuldung Hermann Schulz.
153 Masbrock 2	Entschuldung J. Meyer.
155 Medingen 1	Aufforderung zur Entschuldung "im Interesse einer Förderung der Erzeugung" 1936.
158 Meussliessen 3	Das Entschuldungsverfahren schützt böswillige Nichtzahler.
160 Molzen 1,2	Entschuldung; wegen säumiger Zahlungen und schlechten Wirtschaftens Einsetzung eines Treuhänders.
162 Molzen 7	"... dickfelliger und gewissenloser Schuldner".
166 Nateln 3,4	Extrem säumiger Zahler: Bauer Sch..
168 Nestau 1	Bauer kauft nach Entschuldungsverfahren PKW, wird 1937 aufgefordert, den PKW wieder zu verkaufen.
169 Nettelkamp 2	Entschuldung und Zahlungsbefehl.
181 Oldendorf I 3	Entschuldung eines sehr schwierigen Bauern.
185 Ostedt 1	Bauer im Entschuldungsverfahren soll nicht jagen. - Bäuerin soll wegen der Kosten nicht dauernd vor Gericht ziehen.
188 Polau 2	Nichtzahlung nach Entschuldung, Verfahren angedroht.
191 Räber 3	Umfangreicher Entschuldungsvorgang.
195 Reinstorf 2	Entschuldungsbestimmungen Dezember 1936
197 Rieste 1	Ein Bauer, der vom Rechtsanwalt wegen seiner Schulden gemahnt wird, denunziert 1934 den Rechtsanwalt, 1918 Mitglied im Arbeiter- und Soldatenrat gewesen zu sein. Tatsächlich war dieser beim Landsturm.
197 Rieste 2	Umfangreiche Entschuldungsakte.
201 Röhrsen 2	Entschuldungsverordnung 1936.
208 Schafwedel 2	Entschuldungsverfahren 1933.
215 Schostorf 3	Abmeierung wegen Nichtbezahlens 1937.
224 Stadorf 3	Entschuldung: Bauer Kröger hat über 200.000 RM Schulden.
226 Stederdorf 1	Organisationsleiter der NSDAP im Entschuldungsverfahren kauft PKW.
241 Thielitz 1	Entschuldungsverordnung 1936.
257 Wessenstedt 2,3	Entschuldung Hahn.
259 Weste 2	Entschuldung vom KBF 1934 gegen den Wunsch des Bauern und Bürgermeisters eingeleitet.
267 Wieren 2	Entschuldungsverfahren ab 1933.
269 Wittenwater 2	Entschuldung für einen unfähigen Bauern, der 1936 an einen Heeresumsiedler verkauft.
275 Wriedel 5	Entschuldung für den schlecht wirtschaftenden Bauern Schmidt.
276 Wulfsode 1	Keine Jagd für Entschuldungsbetrieb 1937.
276 Wulfsode 2	Aufhebung der Entschuldung wegen miserablen Wirtschaftens.

Im Bestand "Provinzialverein" finden sich unter PV 1356 Formulare für Entschuldungen.

#### **4. Erbhofangelegenheiten**

1 Abbendorf	Hofübergabe an Anerben 1939. - Belastung eines EHs mit Hypothek von 6.000 RM für den Neubau eines Wohnhauses, da das alte einzustürzen droht. - Einheitsvertrag für die Verpachtung eines EHs.
2 Addenstorf	Veräußerung einer EH-Parzelle 1937. - EH-Übergabe an Tochter 1935.
3 Aljarn 1	1935 wird für den Bauern B. ein Antrag auf Aberkennung der Bauernfähigkeit erwogen. - Streichung eines Grundbesitzes aus der EH-Rolle, da keine selbständige Ackernahrung. - EH König, 105 ha, an 4 Hofstellen verpachtet.

3 Aljarn 2	Kein anderer Beruf für Anerben 1941, der Unteroffiziersschüler werden wollte. - Verkauf eines EHs 1939.
5 Allenbostel	EH-Übergabe 1937. - EH-Verpachtung an Vereinigte Saatzucht Ebstorf genehmigt, da EH-Bauer zu alt und Anerbe nicht vorhanden. - EH-Verpachtung 1939. - EH-Übergabe an Anerben 1940.
6 Almstorf 1	Landeserbhofgericht Celle 1936 gegen EH-Verkauf, weil ein Neffe vorhanden ist.
6 Almstorf 2	EH-Übergabe an Tochter.
7 Altenebstorf 2	Verpachtung eines EHs 1938, da der 20jährige Bauer Soldat ist. - Übergabevertrag mit 10.000 RM an die Schwester.
7 Altenebstorf 3	Übersicht über die Einnahmen und Ausgaben 1941-1942 nach freiwilliger Treuhänder-Übertragung 1940 wegen einer Hypothek von 18.000 RM; 1936 bereits Androhung der Abmeierung.
8 Altenmedingen 1	EH-Belastung mit Hypothek von 6.000 RM 1935.
8 Altenmedingen 2	Zwangsvollstreckung der Hannoverschen Landeskreditbank.
9 Arendorf 2	EH-Besitzer lehnt wegen der EH-Gesetz-Bestimmungen ab, Bauer zu sein; Urteil des Landeserbhofgerichts in Celle 1941; Reichserbhofgericht Berlin hebt den Beschluß des Landeserbhofgerichts auf. Anerbengericht Uelzen genehmigt 1938 eine Belastung von 10.800 RM eines EHs.
9 Arendorf 3	Landeserbhofgericht Celle 1939, langwieriges Verfahren.
10 Bahnsen 2	EH geht an Nichte als Adoptivtochter 1937. - EH-Übergabe. - Darré genehmigt Ausnahme von der Höchstgrenze für Meyer in Lübbendorf.
11 Bankewitz	Dasselbe, mit anschließendem Entschuldungsverfahren für 137 ha großen Hof, dem 1936 die Zwangsversteigerung drohte.
12 Bargdorf 1	EH-Übergabe von Bäuerin an die Tochter 1940.
13 Bargfeld 1	Hypothekarische Belastung eines EHs 1935 mit 4.000 RM genehmigt. - EH 1943 mit 8 Hypotheken von insgesamt 24.000 RM belastet.
14 Barnsen 1	KBF gegen den Verkauf eines EHs 1936, der an einen wegen der Einrichtung des Truppenübungsplatzes Evakuierten gegangen war. Beschwerde des KBF wird abgewiesen vom Landeserbhofgericht Celle 1938. 1948 Vermerk der EH-Löschung.
14 Barnsen 2	Hypothek auf EH 1941, dass. 1938 in Höhe von 35.000 RM. - Einheitsvertrag für EH-Verpachtung.
15 Barum 1	Übergabe eines EHs 1940 mit 6.000 RM Abfindung für die Schwester.
15 Barum 2	Ausnahme vom Erbhofrecht 1937 mit der Ausstattung der Kinder. - 50.000 RM Hypothek auf EH wegen Hausbau. - EH-Übergabe an Tochter 1941.
16 Batensen 2	EH-Übergabe an die Tochter 1939.
18 Bevensen 5	Verpachtung eines EHs 1939.
20 Beverbeck	Einheitsvertrag. - Übergabe eines Erbhofbuches und einer Bildersammlung vom Kreisausschuß Celle zur Ehrung des Umsiedlerbauers Karl Hohls aus Lohe mit Ehrentafel und Führerurkunde.
22 Bockholt	Zwangsvollstreckung der Hannoverschen Landeskreditbank 1936.
26 Bodenteich 1	EH-Eigenschaft vom Anerbengericht aberkannt, da keine Ackernahrung, daraufhin Beschwerde beim Landeserbhofgericht, 1936 negativ beschieden. Vollstreckungsbeschluß 1936.
28 Boecke	EH-Übergabe 1938.
29 Bohlsen	KBF geht 1944 gegen einen Bauern wegen "unehrenhaften" Verhaltens gegen dessen Frau vor.
30 Bohndorf 2	Treuhänder für einen zu 20 Monaten Haft verurteilten Bauern, der nicht mehr "ehrbar" ist. Der Sohn ist noch nicht mündig. Wegen schlechten Wirtschaftens war schon früher die Abmeierung erwogen worden.
37 Bostelwiebeck 1,2	Treuhänderschaft auf einem EH wegen Unfähigkeit.
43 Brockhöfe 5	Einem politisch renitentem Bauern wird 1936 ein Verfahren wegen "Unfähigkeit" angedroht.
45 Bruchwedel 2	Einheitsvertrag für die Verpachtung eines Erbhofes 1939.
49 Dörnte 2	Dasselbe 1945.

52 Drögennotorf 3	1936 Abmeierung wegen schlechten Wirtschaftens, Übergabe an den Sohn erzwungen.
52 Drögennotorf 4	Löschung eines EHs aus der EH-Rolle 1937.
62 Emern 2	Abmeierungsantrag gegen Bauern B. 1936 wegen miserabler Zahlungsmoral.
64 Emmendorf 1	EH-Übergabe an die Tochter 1935 und Hypothek von 2.000 RM für die Aussteuer der 2. Tochter.
88 Häcklingen 1	Entzug der Verwaltung und Nutznießung wegen miserablen Wirtschaftens 1939 und Abmeierung.
90 Halligdorf 1	Abmeierung 1936.
90 Halligdorf 2	Abmeierung.
92 Hambrock 2	Belastung eines EHs 1936.
105 Hohnstorf 2	EH an die einzige Tochter 1936 gegeben.
107 Holdenstedt 5	Rittergut will 1934 Erbhof werden.
108 Holthusen I 2	Entzug des Erbhofes wegen Fahnenflucht des Bauern Hermann Wischhof.
116 Jelmstorf 2	EH-Aberkennung durch alle Instanzen.
128 Klein Pretzier 1	Säumiger Steuerzahler 1934 mit der Aberkennung der "Bauernehre" bedroht.
146 Lintzel 2	Abmeierung wegen Hehlerei und Anstiftung zum Wilddiebstahl gemeinsam mit einem Polen 1942-1943, 18 Monate Haft in Hameln.
160 Molzen 1,2	Einsetzung eines Treuhänders für einen schlecht wirtschaftenden jungen Bauern 1939 ff.
169 Nettelkamp 1	KBF stellt 1939 fest, daß ein Hof kein EH ist.
176 Növenthien 2	Schutz für den letzten Sohn an der Ostfront 1944 erbeten.
178 Oetzen 4	Drohung wegen Verstoßes gegen das Reichserbhofgesetz 1942.
201 Röhrsen 2	EH-Bauer gefallen, die kinderlose Ehefrau erbt.
206 Sasendorf 2	Eine 1896 auf Hawaii geborene Frau will ihrem Sohn einen EH kaufen.
209 Schafwedel 3	Versuch 1935, einen großen EH für Siedlungszwecke zu enteignen.
210 Schafwedel 5	Abmeierung wegen Unterschlagung als Posthalter.
212 Schlagte 1	Einheitsvertrag für die Verpachtung eines EHs.
221 Stadensen 4	Aberkennung der "Ehrbarkeit" 1937 wegen Totschlags; 2½ Jahre Haft.
224 Stadorf 4	Urteil des Landeserbhofgerichts 1941.
238 Teendorf	Ehegattenhof-Bestimmung 1936.
271 Wrestedt 2	Trinker wird vom Landrat verwarnt.

## 5. "Fremdarbeiter", Kriegsgefangene

1 Abbendorf 1	Bitte um FA.
2 Addendorf	Vertragsbruch einer Ostarbeiterin 1944, die ohne Papiere eingestellt wurde; schnelle Rückführung gefordert.
3 Aljarn 1	Tausch von FA 1944.
5 Allenbostel	1942 Bericht an Arbeitsamt über Freitod eines FAs Antoni Serafin, geb. 1886. - Kontrolloffizier dringt auf Begleitung von KG zum und vom Hof. Das ist nicht möglich.
6 Almstorf 1	Vorgänge um ein Geschenk an eine Polin. - NSDAP über die Einstellung einer "eindeutschungsfähigen" Familie.
7 Altenebstorf 1	Arbeitsvertrag für einen italienischen Arbeiter 1938-1939.
7 Altenebstorf 2	Brief des Bauern Helms zum Arbeitskräftemangel 1943 wegen der Umsetzung von Russen in die Rüstung. Der Hof hatte bis dahin ein vollständig eingerichtetes Lager für 10 Mann.
8 Altenmedingen 1	Brief von 1945 wegen ungerechter Verteilung von FA im Dorf. - Das Arbeitsamt Uelzen vermittelt 1937 drei polnische Wanderarbeiterinnen an einen Lüneburger Rechtsanwalt. - Situation mit vielen FA auf einem Hof 1944.
8 Altenmedingen 2	Polnisches Mädchen wird 1937 wegen schlechter Behandlung vom Arbeitsamt abgeholt.
8 Altenmedingen 3	KBF 1943 an Arbeitsamt wegen der Rückführung von FA; bereits 1941 geht es um russische Arbeiter, die man nicht abgeben will.



9 Arendorf 1	Deutsche Werber im Ausland.
10 Bahnsen 2	Übertarifliche Bezahlung slowakischer Saisonarbeiter.
13 Bargfeld 1	Ostarbeiter vom Arbeitsamt zugewiesen.
14 Barnsen 1	Einbürgerung staatenloser Landarbeiter aus Polen 1940.
14 Barnsen 2	Entlohnung eines Franzosen 1944. - Einrichtung eines KG-Lagers auf einen Hof.
15 Barum 3	KBF an OBF 1940 wegen italienischer Wanderarbeiter.
17 Bevensen 2	Im Januar 1942 Arbeitseinsatz von Polen und Franzosen. - Die Bevenser Maschinenfabrik klagt über die schlechte Ernährung französischer KG.
17 Bevensen 4	50 KG bei Silobau 1940.
20 Beverbeck	1945 Steuerbeträge für FA. - Vorfall mit Westruthenen.
22 Bockholt 2	1943 ist ein Pole flüchtig.
23 Böddenstedt 2	Haft einer Frau, die ihrem Bruder den Hof führte, wegen intimen Umgangs mit einem KG. Die Familie will sie nach dem Haftende 1945 nicht mehr auf dem Hof haben.
25 Bode	Polnische Familie mit vielen Kindern 1941. - Pole und ukrainische Familie 1943.
27 Bodenteich 5	KG im Einsatz.
28 Boecke	Anforderung eines KG, da drei Söhne im Feld sind.
30 Bohndorf 2	Beschwerde eines jugoslawischen Arbeiters wegen fehlenden Lohns und schlechter Behandlung.
31 Bollensen 2	"Kinderpflegestätte" für Ostarbeiter-Kinder in Hanstedt II. Ein Polin und vier weitere Betroffene weigern sich, ihre Kinder dorthin zu geben.
32 Bollensen 3	Anforderung von FA oder KG 1940.
33 Bomke 1	Am 1.10.1939 kommen die ersten Zivilpolen und kurz danach Franzosen.
33 Bomke 2	Ein Ostarbeiter verläßt vorübergehend unerlaubt seine Stelle 1944. - KBF 13.1.1945: "Russenskind in einem Heim untergebracht."
34 Borg 3	In Neumühl auf dem Hof Schlademann 1943 schwangere Ostarbeiterin.
35 Borne 1	1941 großes KG-Lager bei Gastwirt Burmeister.
35 Borne 2	Hof Riggert wird 1944 ein Holländer zugewiesen.
36 Bornsen 1	Schwangere FAin 1943. - Überbezahlung eines polnischen Melkers zu Weihnachten.
41 Brockhimbergen	Schwangere Polin entbindet 1943 ausnahmsweise in der Landesfrauenklinik in Celle.
42 Brockhöfe 3	Polnischer KG aus dem Gefangenenlager Munster
43 Brockhöfe 4	1942 zwei KG abgezogen. - Streit um einen abgezogenen dolmetschenden ukrainischen Melker 1941.
50 Dreilingen 1	Wegen Essensverweigerung wird 1943 ein Ukrainer geohrfeigt.
53 Drohe	KG 1942.
54 Ebstorf 1	Überprüfung der Arbeitskräfte in den Betrieben 1943. - Extremer Arbeitskräftemangel 1944.
58 Edendorf	Polnischer KG nach der Entlassung aus der Kriegsgefangenenschaft 1940 als Zivilarbeiter verpflichtet. - Anforderung von 5 polnischen KG.
61 Ellerndorf 1	Abrechnung für das KG-Lager 1940.
63 Emmendorf 2	Umsetzung einer Ukrainerin 1944.
64 Eppensen 1	Deutsch-italienisch gedruckte Tarifordnung für ländliche Wanderarbeiter.
67 Gaele	1942 Austausch Polen-Franzosen.
70 Glienitz 2	Als monatliche Entlohnung werden 25-30 RM an französischen KG gezahlt.
71 Göddenstedt 1	Zu hoher Lohn für französischen Landarbeiter 1944.
73 Golste 3	Französischer KG 1944 wegen Geschlechtsverkehrs mit einer Deutschen verhaftet, Überstellung in das Stalag Fallingb.ostel.
74 Grabau	Polnischer FA wechselt unerlaubt den Arbeitsplatz.
77 Groß Hesebeck	Verwarnung wegen verbotenen Umgangs mit Polen 1942.
82 Groß Thondorf	Anforderung von KG.
82 Groß Thondorf 3,4	Verhalten gegenüber "feindlichen Ausländern".
84 Grünwald	Seit dem 1.4.1942 Beitragspflicht des RNSTs auch für Polen.
86 Haarstorf 1	Rückforderung von FA aus der Industrie 1943.

86 Haarstorf 2	Entlohnung für polnische FA und italienische Wanderarbeiter 1938.
87 Haabel	Keine Landarbeitersausbildung für Polen 1944.
94 Hansen 1	Denunziation, ein Bauer bevorzuge eine Polin.
94 Hansen 2	Treckerfahrerlaubnis für Franzosen. - Entflohener KG.
96 Hanstedt II 2	Sonderumlage für FA 1944. - Pole auf Schlepperführer-Lehrgang. - Durchgangslager Lehrte.
97 Havekost	Polnischer FA wegen Geschlechtsverkehrs mit einem Pflichtjähmädels 1941 verhaftet.
99 Heuerstorf 1	FA-Überprüfung 1944.
100 Himbergen 3	Beköstigung russischer FA.
101 Hohenbünstorf 2	Vertrag für polnische Familie 1942.
105 Hohnstorf 2	Sowjetische KG 1944.
110 Holxen 1	Sommer 1941 KG entzogen, es fehlen im Kreis mehrere 100 Arbeitskräfte.
111 Hösseringen 4	Französisches KG-Lager.
114 Jarlitz 2	Beanstandung: Polen und Franzosen in einer Kammer untergebracht.
116 Jelmstorf 1	KG-Lager 1944.
121 Kettelstorf	Zu freundliches Verhalten gegenüber Polen.
132 Kollendorf	Arbeiterbestands- und -bedarfserhebung im Dezember 1942 nach Hofkarten und Ortsbauernschaften.
126 Klein Liedern	Zulassungsantrag für Polen als Treckerfahrer 1942.
128 Klein Pretzier 1	Lohn für französischen KG 1944 gemäß Mindesttarif.
129 Klein Süstedt 2	Gemeinschaftsverpflegung von russischen KG und FA.
134 Kuckstorf 1	Bäuerin Amanda Böning 1943 zu 18 Monaten Haft vom Oberlandesgericht Hannover verurteilt (GV?): Im Januar 1943 kam serbischer KG auf den Hof, Ehemann seit 1938 Soldat.
139 Langenbrügge 10	Erste russische KG am 3.10.1941 zugewiesen.
142 Lehmke 4	Jugoslawische Wanderarbeiter Sommer 1939.
143 Lehmke 6	Untertarifliche Entlohnung von 10 RM monatlich für polnische FA 1940.
146 Lintzel 1	Strafauflageantrag für polnische FA 1942.
150 Lüder 7	Austausch französischer gegen polnische KG 1940.
151 Lüder 8	Polin erwartet Ende 1944 ein Kind.
154 Masendorf 1	Belgierin mit Kind 1944 mißhandelt. - Brotmarken für FA-Kind. - Keine Gemeinsamkeiten mit Polen.
154 Masendorf 2	Italiener bei OBF. - Fehlende Abrechnung für KG-Arbeitskommando vom Stalag Fallingb. - Beschwerdebrief von Jugoslawen 1939 wegen Diebstahl. - Italienische Arbeiter 1939.
156 Mehre 1	FAin mit 4 Monate altem Kind bei Bauer Lindhorst 1944.
157 Metzingen 1	KG-Ernährung.
157 Metzingen 2	Arbeitskräfte auf Rittergut Metzingen 1942.
158 Meussliessen 2	Löhne für Polen 1943.
159 Molbath	KG und FA vom Bürgermeister und OBF zu nachlässig behandelt.
165 Nateln 1	Vertragsbruch von polnischen FA 1940. - Lohn für Polen 1940.
169 Nettelkamp 1	Franz. KG 1944 über die Wehrmacht reklamiert.
169 Nettelkamp 3	Dasselbe.
172 Niendorf I 2	KG wegen der niedrigeren Kosten den deutschen Landarbeitern vorgezogen.
174 Nienwohlde 2	Kein Urlaub für Polen 1940.
178 Oetzen 4	50 RM Ordnungsstrafe für eine Bäuerin, die ihrem Polen zu Weihnachten 10 RM schenkte. - 25 RM für eine andere, die 5 RM schenkte.
181 Oldendorf 1	Polnische KG schlecht verpflegt.
183 Oldenstadt 1	Zu hoher Lohn für Polen 1941.
183 Oldenstadt 2	KG-Stammlager bei Oldenstadt. - Lohn für Polin 17,50 RM.
184 Oldenstadt 4	Ein Geschenk von 10 RM für Polen als Anerkennung für das Füttern an Sonn- und Feiertagen wird verboten.
185 Ostedt 2	Streitfall Oktober 1944.
186 Overstedt 2	Die Arbeit eines KG wird auf zwei Höfe aufgeteilt.
186 Overstedt 3	KG-Bezahlung 1942 angemahnt.
193 Rätzlingen 2	KG ohne Begleitung in Uelzen.

- 197 Rieste 1 Kubankosake wendet sich wegen der Trennung von seiner Frau an die russische Zeitung "Neues Wort".
- 198 Riestedt 1 Russischer KG-Einsatz.
- 198 Riestedt 2 1942 soll der Pole Marian Bembenek 5 Kühe der Bäuerin H. Harms vergiftet haben. Ein Sondergericht in Hannover verurteilt ihn zunächst zum Tode, dann zu 5 Jahren Zwangslager. Bei Harms lebte auch seit 1921 ein ukrainischer Altemigrant, der im Januar 1945 zum Wehrdienst einberufen wird.
- 198 Riestedt 3 Urlaub für einen Polen 1943.
- 202 Rohrstorf 1 Bauer wehrt sich gegen die Abgabe eines Polen 1943, OBF und Bürgermeister will keine Polen abgeben, Gendarmerie wird eingeschaltet.
- 203 Römstedt 2 Lohn für polnischen KG.
- 205 Rosche 4 Schwesternzusammenführung 1943. - Polenkind.
- 207 Satkau Polnische Bäuerin 1942/43.
- 209 Schafwedel 3 12 FA auf einem Gut.
- 209 Schafwedel 4 Lohn eines holländischen FA 1944. - Kein Stachelbeerwein für Ukrainer.
- 211 Schatensen 3 Ukrainer beschwert sich über die Verpflegung.
- 215 Schostorf 3 Arbeitsplatzwechsel eines Polen. - Pole wirtschaftet selbständig für sich.
- 218 Seedorf 2 RNST-Karten für FA.
- 219 Soltendieck 1 Eine Bäuerin kämpft 1942 um ihren Polen: "die zuverlässigste Person". - OBF gibt einem Polen eigenmächtig Urlaub, weil schon 3 FA wegen verweigerten Urlaubs fortgelaufen sind. - 1939 fährt ein Holländer zur Wahl nach Hause. KG 1941.
- 219 Soltendieck 2 Polin will 1940 Geld nach Hause senden. Anfrage deswegen bei der DAF.
- 225 Steddorf 1 Mahnung wegen unzulässiger "Hausgemeinschaft" mit KG.
- 225 Steddorf 2 Ital. Deputatarbeiter 1942.
- 227 Stöcken 1 Unzulässige Tischgemeinschaft mit Polen.
- 230 Stütensen Polnische Familie 1944 von der DAF vertreten.
- 232 Suderburg 4 Vertragsbrüchige Polin zu 14 Monaten Lagerhaft verurteilt. - Französischer Molkereiarbeiter erhält 1943 50 RM Lohn.
- 232 Suderburg 5 Staatenloser Pole wird eingebürgert.
- 235 Tatendorf 1 Weihnachtsgratifikation für Polen 1942.
- 237 Tatern OBF vom Parteigericht wegen Alkohols für Polen verurteilt, vom Landgericht Lüneburg 1942 zu 3 Monaten Haft und 150 RM Strafe wegen verbotenen Umgangs mit polnischen KG. - Eben solche Strafverfahren gegen zwei Ehepaare.
- 241 Thielitz 1 Umsetzung eines belgischen KG.
- 243 Uelzen 2 Italienischer Landarbeiter muß 1938 eine Kautions stellen.
- 248 Varendorf 1 Ukrainische Familie beschwert sich 1944.
- 248 Varendorf 3 Ukrainischer Junge beschwert sich über das Essen.
- 252 Velgen 4 Rote RNST-Karte für Polen.
- 253 Vinstedt 1 Franzose vor der GESTAPO. - Pole verweigert Arbeit. - Italiener 1939.
- 253 Vinstedt 2 2 französische KG werden 1941 zu antinationalsozialistischen Äußerungen ihres Bauern vernommen.
- 256 Wellendorf 1 Polnische Eltern bitten 1943 um Urlaub für ihren Sohn.
- 257 Wessenstedt 1 KG im Lazarett in Fallingbostal.
- 259 Weste 2 Pg. 1941 wegen Weihnachtsgeschenks für eine Polin vor dem Parteigericht.
- 261 Westerweyhe 3 Franz. KG seit 1940. - Lager.
- 262 Wettenbostal 1 "Polenfreundlicher" Gendarm von Jungbauern angezeigt, der selbst einen schlechten Leumund hat (Vergewaltigung, Leuteschläger).
- 263 Wettenbostal 3 Sonderregelung für Ukrainer.
- 265 Wichmannsburg 1 Französischer KG bezieht Zeitung von zu Hause, ist Vertrauensmann der französischen Zivilarbeiter.
- 266 Wichtenbeck Entlohnung für eine Polin 1937.
- 271 Wrestedt 2 KG-Lager in Wrestedt bis 1945. - Lohn für Polen 1942.
- 272 Wrestedt 4 Graf Grote richtet auf seinem Gut ein Lager für 24 russische KG vom Stalag Fallingbostal ein.
- 272 Wrestedt 5 Vertretung französischer FA.
- 272 Wrestedt 6

275 Wriedel 3 KG-Lager 1939 bis Sommer 1940 erst für Polen, dann für Franzosen. - Ein Bauer will seinen polnischen Treckerfahrer nicht hergeben.

## **6. Frauen**

168 Nestau 1 Ausführungen über die "bekanntermaßen überlastete Bäuerin".  
178 Oertzen 4 Frauenlöhne 1939: Stundenlohn beim Kartoffelroden 25 Pfg. ohne Kost, 20 Pfg. mit Kost.  
180 Oetzfelde Widerspruch gegen die Erhöhung der Frauenlöhne von 20 auf 30 Pfg./Stunde.  
182 Oldendorf II OBF will 1936 nicht den Tariflohn von 30 Pfg. für Frauen zahlen.  
184 Oldenstadt 3 Frauenlohn 30 Pfg.

Siehe auch "Provinzialverein", Signatur PV 1355: Anfang 1933 wird um die Benennung von Frauen gebeten für die Vertretung in der Kreisbauernschaft. Dies wird am 23.9.1933 hinfällig, da in den Kreisbauernschaften keine Landfrauenvertretungen mehr vorgesehen sind.

PV 1357, 1. Mappe: Landfrauen im 3. Reich

## **7. Genossenschaften**

(8 Altenmedingen 3 Antrag auf Zulassung als Genossenschaft für Getreide, Kartoffeln und Kunstdünger 1946).  
48 Dalldorf 2 Brief des KBF an alle Genossenschaften.

## **8. Juden**

15 Barum 3 Verteilung von Möbeln aus jüdischem Besitz in Hannover 1942.  
17 Bevensen 2 AEG Medingen meldet, daß der jüdische Bankier Katz in Lüneburg dem Erbhofbauern H. v. Cölln eine Hypothek von 20.000 RM gewährt habe, die jetzt auf die Hannoversche Landeskreditanstalt übertragen wurde.  
26 Bodenteich 3 Schreiben des Viehwirtschaftsverbandes vom 17.2.1938: "In Anbetracht des durch die Berufsbereinigung des Viehverteilerstandes im Kreis Uelzen veränderte Lage ...".  
27 Bodenteich 4 Schreiben des NSDAP-Kreisleiters 1938: "Mit Ende 1937 sollten alle jüdischen Händler von der Entziehung betroffen werden."  
81 Groß Süstedt 3 Streit um "Beschäftigung von Juden auf Erbhöfen" 1939 positiv für "Mischlings"-Landarbeiterin entschieden.  
109 Holthausen II 2 "Der Stürmer" - Brief von 1938.  
173 Niendorf II 1 Der jüdische Bauer Hugo Lindenberg wird 1936 um seinen Hof gebracht, der an einen aus dem Gelände des Truppenübungsplatzes ausgesiedelten Bauern geht.  
195 Reinstorf 2 Meldung 1935 über Bauern, die mit einem jüdischen Viehhändler aus Salzwedel Geschäfte machen.  
265 Wichmannsburg 2 Zwei Fotos von "Stürmer"-Kästen in W. bei einem Pg.-Gastwirt.

## **9. Jugend**

5 Allenbostel Einspruch gegen Einziehung eines Bauernjungen zum Landjahr 1939.  
8 Altenmedingen 1 Lehrvertrag für Landarbeiterlehrling.  
8 Altenmedingen 2 Antragsformular auf Zuweisung eines Pflichtjahrmädchens. - Reisemarken von 1942.  
9 Arendorf 1 HJ-Einsatz.

9 Arendorf 2	Beim Arbeitsamt sind über 1.000 Anträge auf Zuweisung von Pflichtjahrmädchen eingegangen, es sind aber nur 300 Mädchen verfügbar.
12 Bargdorf 1	1944 Landdienstlager für 38 Mädchen.
13 Bargfeld 1 und 2	Lehrverträge für Landarbeiterlehrlinge 1937 und 1938.
14 Barnsen 2	Lehrvertrag für ländlichen Hausarbeitslehrling.
21 Bienenbüttel	Lehrvertrag für Landarbeitslehrling 1939.
22 Bockholt	Dasselbe 1939.
35 Borne	Dasselbe 1938.
50 Dreilingen 1	Dasselbe 1937.
50 Dreilingen 2	Lehrvertrag für ländlichen Hausarbeitslehrling 1937 und mehrere Landarbeitslehrlinge.
58 Edendorf 2	Lehrvertrag für Landarbeitslehrling 1937.
64 Eppensen 2	Lehrvertrag für ländlichen Hausarbeitslehrling.
69 Gerdau 1	Dasselbe 1938.
73 Golste 2	Bauernsohn will 1942 Friseur werden.
73 Golste 3	Entlohnung der HJ 1942.
77 Groß Hesebeck	Blauer Begutachtungsbogen für landwirtschaftliche Pflichtjahrstellen.
82 Groß Thondorf 1	Landdienstlager: NSDAP führt Beschwerde, daß ein Landdienstjunge mit FA an einem Tisch sitzen muß.
82 Groß Thondorf 2	3 Lehrverträge für landwirtschaftliche Lehrlinge.
94 Hansen 2	Arbeitsamt Uelzen 1941 zu Landwirtschaftslehrling Gerhard Schröder.
109 Holthusen II 2	Jugendaustausch mit Italien 1938.
110 Holxen 1 und 2	Jugendlicher mit außerlandwirtschaftlichem Berufswunsch.
111 Hösseringen 1	Dasselbe.
114 Jarlitz 2	Lehrvertrag für Landwirtschaftslehrling 1940.
116 Jelmstorf 1	Lehrvertrag für ländliche Hauswirtschaft 1942-1944.
122 Kirchweyhe 3	Auslandaaustausch jugendlicher Landarbeiter.
126 Klein Liedern	Lehranzeige für Landwirtschaftslehrling im elterlichen Betrieb.
144 Linden 1	Vordruck: "Ich möchte die ländliche Hausarbeit erlernen ...".
145 Linden 3	HJ 1939 im Ernteeinsatz, pro Tag 1 RM.
154 Masendorf 1	Lehrvertrag: 1. Lehrjahr 17,50 RM, 2. Lehrjahr 25 RM.
156 Mehre 1	Lehrvertrag für Landwirtschaftslehrling 1937.
178 Oetzen 4	Berufslenkung für Jugendliche 1940.
179 Oetzendorf 1	Lehrvertrag für Landarbeitslehrling 1937 (mit HJ-Passage).
214 Schmölau	Zuweisungsformular für landwirtschaftliche Pflichtstelle.
259 Weste 2	Begutachtungsbogen für landwirtschaftliche Pflichtjahrstelle.

## 10. Kirche

26 Bodenteich 2	KBF an befreundeten RAD-Führer 1936 wegen Pastor Endemann ("Freche Zumutung eines Pfaffen").
144 Linden 3	KBF an OBF: "Der Pastor glaubt wohl, daß die Bauern nur wissen, was sie in der Kirche hören."

## 11. Kriegswirtschaft

3 Aljarn 1	Dringlichkeitsbescheinigung für ein Pferd 1940.
5 Allenbostel	Dasselbe 1940.
8 Altenmedingen 1	Ordnungsbescheid über 500 RM wegen Nichtablieferung von Hafer. - .
8 Altenmedingen 3	Pferdenotstand.
9 Arendorf 1	Zwei Dringlichkeitsbescheinigungen für ein Pferd 1940.
9 Arendorf 2	Kraftstoff 1944. - Wirtschaftsvergehen.
10 Bahnsen 1 und 2	Zwei Dringlichkeitsbescheinigungen für ein Pferd 1941 und 1942. - Ordnungsstrafe über 100 RM 1944.
13 Bargfeld	Dringlichkeitsformular für ein Pferd.

14 Barnsen 1	Kraftstoffmangel 1944.
14 Barnsen 2	500 RM Bußgeld an das DRK.
17 Bevensen 1	Druck: "Kartoffeln verwerten, nicht verderben lassen!"
18 Bevensen 4	Landesbauernschaft an Kreisbauernschaft 1939: Anweisungen für Weidedraht und Fleischverteilung.
28 Boecke	Dringlichkeitsformular für ein Pferd 1940.
30 Bohndorf 1	Bruder eines Gefallenen beantragt Sonderurlaub 1944.
33 Bomke 1	Kein Pferdegespann für den Bürgermeister, so daß er Kartoffeln nicht zum Bahnhof bringen kann.
33 Bomke 2	Letzte Drohung wegen Nichtablieferens von Stroh 1941.
33 Bomke 3	Antrag auf Kauf eines Fahrrads, "da mein Fahrrad nicht mehr reparaturbedürftig ist" [sic].
37 Bostelwiebeck 1	Ernährungsamt an OBF wegen Gersteumlage 1940.
43 Brockhöfe 5	Bitte um Strafaufschub für einen Bauern, der nur FA auf dem Hof hat und 1944 zu 3 Monaten Haft wegen Wilderei verurteilt worden war.
53 Drohe 2	Brachliegende Grundstücke werden moniert.
58 Edendorf 2	OBF wird 1942 wegen überflüssiger Fahrten von der NSDAP denunziert.
58 Edendorf 3	Pferdezuteilung 1940.
62 Emern	Geldstrafe wegen nicht ordnungsgemäßen Wirtschaftens mit Stroh 1941.
63 Emmendorf 3	Schließung einer Landschlachtereier mit geringem Aufkommen 1942.
64 Eppensen 2	Dienstverpflichtungsformular.
69 Gerdau 2	Maschinenumsetzungen. - Kriegselend: Ein Sohn gefallen, der zweite gelähmt durch Verwundung.
75 Graulingen 2	Formular zur Reichsspinnstoff-Sammlung 1941.
78 Groß Liedern 2	Dringlichkeitsbescheinigung für eine Firma, die Schmieröl liefert.
80 Groß Pretzier 1	Antrag auf Sonderzuteilung von Düngemitteln 1941.
81 Groß Süstedt 1	1941 werden keine Weidezäune bewilligt, 1943 auch keine Dreschmaschine.
81 Groß Süstedt 3	Inanspruchnahme von Pferden 1941-1942.
89 Hagen 2	1941 wird Kontingentabgabe für den Wehrmachtsbedarf angemahnt.
93 Hamerstorf	Baueisenlieferung dauert 1938-1939 schon fünf bis sieben Monate.
99 Heuerstorf 2	1944 wird Strohkontingentlieferung verweigert.
111 Hösseringen 1	Fahrradreifen werden 1944 beantragt.
114 Jarlitz 2	Antrag auf Maschinen 1944.
117 Kahlstorf 1	Mangel an Dachpappe 1943.
126 Klein Liedern	Benzinzuteilung für Rübenhackmaschine abgelehnt 1943.
128 Klein Pretzier 1	Veranlagungsbescheid für Getreide und Heu 1941-1942.
141 Lehmke 1	Bauer 1943 wegen Vergehens gegen die Kriegswirtschaftsordnung zu 18 Monaten Haft verurteilt ("Querulant, schafft Unruhe über Unruhe"); 1944 Hafturlaub, da der Sohn Soldat.
142 Lehmke 3	Schlußschein für Pferde.
158 Meussliessen 2	Passive Resistenz der Bauersleute Cordts nach Einziehung des Bauern zum Militär.
161 Molzen 4	Wegen Verstoßes gegen die Kartoffelverordnung 500 RM Strafe 1941.
162 Molzen 6	Lohnstopp 1939.
166 Nateln 3	Gefängnis, weil der Bauer die Abgabe eines Pferdes verweigert, später auch Verweigerung des Flachsbaus und der WHW-Spende. Der Bauer war vor 1933 Stahlhelm-Führer im Ort.
167 Natendorf	Mangelaufzählung des OBF 1941.
169 Nestau 1	Drohung wegen Strohablieferung 1941.
172 Niendorf I	Antrag auf Gummistiefel 1941.
177 Oetzen 2	Eisenschein für eine neue Waage 1940.
178 Oetzen 4	Aufstellung der noch im Ort befindlichen Bauern im November 1944; fast nur noch Altbauern im Dorf.
181 Oldendorf I 4	Schlachtschein 1940.
184 Oldenstadt 3	Führererlaß zur Einschränkung von Grundstücksverkäufen 1942. - Futtermittelzuteilung.
184 Oldenstadt 4	Weigerung, Flachs anzubauen.

195 Reinstorf 2	Keine Benzinzuteilung 1941.
198 Riestedt 1	Vordruck für Reichsspinnstoff-Sammlung 1940.
202 Rohrstorf 1	Zuteilung von Treibstoff.
202 Rohrstorf 2	Schlepper-Betriebsfragebogen zur Sicherstellung des Kraftstoffbedarfs 1942.
205 Rosche 3	Benzin 1941.
209 Schafwedel 3	Schlachtscheine.
210 Schafwedel 5	Zementbezugsscheine 1940.
211 Schatensen 2	Strohangel 1941.
214 Schmölau	Stimmungsbericht Jan/Feb 1943 über Kraftstoffversorgung.
219 Soltendiek 1	Druckblatt "Kartoffeln verwerten, nicht verderben lassen!", 1941.
238 Teendorf	Im September 1939 werden 35 Pferde abgegeben.
243 Uelzen 2	1940 bricht ein Pferd wegen Futtermangels zusammen.
243 Uelzen 4	Kein Brennstoff für ein Eierkühlhaus 1941.
246 Uelzen 10	Kein Benzin für die Lüneburger Herdbuch-Gesellschaft 1941. - Ein Obsthändler beschafft Südfrüchte auf dem Hamburger Großmarkt durch Bestechung mit Wurst, ein Kollege denunziert ihn 1940.
247 Uelzen 14	Circus Belli bittet 1942 um Futter für die Tiere bei einem Gastspiel in Uelzen.
248 Varendorf 2	100 RM Strafe 1941, weil Stroh und Hafer nicht abgeliefert wurden.
259 Weste 1	1941 wird eine überflüssige Fahrt wegen Benzinknappheit angezeigt.
266 Wichtenbeck 2	Folgen der starken Pferdeaushebungen 1939.
268 Wieren 4	Antrag auf ein Fahrrad für den OBF, da er eine große Ortschaft betreut und zwei Söhne im Krieg verlor. - Vordruck für Heuablieferung 1941-1942.

## 12. Landarbeiter

2 Addenstorf 1	DAF gegen Kündigung eines Landarbeiters 1935. - Tarifordnung für landwirtschaftliche Angestellte 1941.
3 Aljarn 1	Ausbau einer Wohnung für eine arme Familie. KBF an den Gauleiter, Amt für Volkswohlfahrt, wegen eines Baukostenzuschusses. - Einsetzung eines Ortsgefolgschaftswartes 1937.
5 Allenbostel	DAF 1937. - Arbeitsverweigerungsanzeige.
6 Almstorf 2	Strafantrag des Arbeitsamtes Uelzen 1944 wegen Arbeitsvertragsbruches. - Miserable Wohnung für sechs Landarbeiterfamilien 1934 bei einem Bauern, der Pg. ist.
8 Altenmedingen 2	Streitfall, der von der DAF betreut wird, 1937.
10 Bahnsen 2	DAF-Beschwerde 1937.
18 Bevensen 7	Formular für Anmeldung zur Landarbeiterprüfung.
21 Bienenbüttel	Lehrvertrag für Landarbeitslehrling.
30 Bohndorf	Landarbeitervertrag für einen Verheirateten 1942: 1.432 RM im Jahr.
33 Bomke 2	Lehrvertrag für Landarbeiterlehrling 1939.
34 Borg 3	KBF an Landarbeiter-Ehepaar 1937 wegen Arbeitsaufnahme.
50 Dreilingen 2	Landarbeiter-Auszeichnungen durch den LBF.
58 Edendorf 2	Urlaubstagen für landwirtschaftliche Gefolgschaftsmitglieder 1941.
58 Edendorf 3	DAF zu Urlaubstagen.
65 Flinten 1	Verwarnung wegen schlechter Behandlung 1935.
67 Grael	Eigenheimbau von Landarbeitern 1938, Frage nach wirtschaftlicher, charakterlicher und politischer Einstellung. - DAF 1942 zu vorenthaltenen Urlaubstagen bei Jugendlichen.
69 Gerdau 1	Landarbeiter-Wohnungsbauförderung 1936.
95 Hanstedt I	Landarbeiter-Wohnungsbau 1939.
97 Havekost	Verhinderung einer Banklehre zugunsten einer Landarbeiterlehre 1938.
98 Heitbrack	Klagen über großen Landarbeitsmangel im Kreis Uelzen 1937.
100 Himbergen 1	Militärurlaub für Landarbeiter zur Ernte 1939.
130 Klein Thondorf	Fördermittel für Landarbeiter-Wohnungsbau durch den Beauftragten des Vierjahresplans.
129 Klein Süstedt 3	Zwangsmitgliedschaft im RNST für Landarbeiter.

142 Lehmke 3	DAF zum Lohn für Knechte 1938: 60 RM monatlich; für Mägde 1936: anfangs 30 RM monatlich.
151 Lüder 9	Untertarifliche Entlohnung für geistig und körperlich unterentwickelten Landarbeiter.
154 Masendorf 1	Konflikt mit Gefolgschaftswart und Vertrauen Männern auf einem Gut.
157 Melzingen 1	Brief eines Landarbeiters über schlechte Behandlung.
162 Molzen 6	Landarbeiter-Wohnungsbauförderung 1939.
172 Niendorf I 2	Entlohnung für Landarbeiter im Kreis Uelzen 1942.
177 Oetzen 2	Löhne für in- und ausländische Landarbeiter 1944.
190 Räber 2	Lohn für jugendliche Landarbeiter.
198 Riestedt	Lohn für Deputatarbeiter.
200 Röbbel 1	Hinweis auf den Lohn für Deputatarbeiter.
204 Rosche 1	DAF, Betriebsgemeinschaft 14 (Landarbeiter) 1934.
209 Schafwedel 4	Lohn für einen Gespannführer.
211 Schatensen 2	Urlaub für einen Melker 1936.
212 Schlagte 2	Gegenseitige Abwerbung von Arbeitskräften.
213 Schlieckau	5 Wochen Gefängnis wegen Arbeitsvertragsbruches 1940/1941.
215 Schostorf	KBF bittet um Ernteurlaub für Soldaten wegen des großen Arbeitskräftemangels.
217 Seckendorf 2	Treudienstabzeichen für 50jährigen Landarbeiter 1939. - Jahreslohn für Landarbeiter 1935.
218 Seedorf 1	Lohn und Urlaub für Landarbeiter nicht tarifgemäß.
224 Stadorf 3	Urlaub für Landarbeiter.
228 Stötze	Brief DAF, Deutscher Landarbeiterverband, 1934.
233 Suhlendorf 1	Strafaußsetzung für Treckerfahrer.
236 Tätendorf 2	DAF, Betriebsgemeinschaft 14, 1935. - Eigenheimförderung. - Fertigstellungsbescheid für NS-Heimstätten.
248 Varendorf 1	Deputatlohn 1937: 1.100 RM. - Melkerlohn 1934. - Landarbeiterwohnungen.
249 Veerßen 2	1941 Streit wegen der Erhöhung des Frauenlohns von 30 auf 35 Pfg. pro Stunde.
254 Vorwerk	Tariflohn 1938.
257 Wessenstedt	Löhne 1936.
259 Weste 1	Eigenheim-Förderung im Regierungsbezirk Lüneburg 1936.
266 Wichtenbeck 1	Arbeitsverträge.
266 Wichtenbeck 2	Zuschuß für Landarbeiter-Wohnungsbau 1.800 RM.
268 Wieren 5	Landarbeiter-Wohnungsbauzuschuß 1936 nur, wenn ein Landarbeiter zusätzlich eingestellt wird.
269 Wittenwater 1	Akkordlöhne 1933/1934.
272 Wrestdt 6	Empörung über zu hohe Frauenlöhne.
274 Wriedel 2	Landarbeiterkinder sollen Landarbeiter werden, 1937.
276 Wulfsode 1	Löhne für Frauen vor und nach 1933.

### 13. Mangelverwaltung vor 1939

104 Hohenzethen 1	Zementzuteilung 1938 versagt.
129 Klein Süstedt 1	Eisenzuteilung.
155 Medingen 2	Dasselbe.
156 Mehre 1	Zementzuteilungsantrag Februar 1939.
177 Oetzen 2	Zementverweigerung 1938: Nur Bauten kurz vor der Vollendung werden berücksichtigt.
179 Oetzendorf 1	Juli 1939 Schwierigkeiten bei der Materialbeschaffung.
180 Oetzfelde 1	Futtermangel 1934 und 1938 nach schlechter Ernte.
186 Overstedt 3	Futtermangel 1936.
198 Riestedt 2	Antrag auf Zementfreigabe 1938.
200 Röbbel 1	Dasselbe.
205 Rosche 3	Futtermittelmangel.



207 Satkau	Zementmangel.
211 Schatensen 1	Futtermittelmangel 1937.
214 Schmölau	1935 Rübenanbau beantragt wegen großer Futtermittelknappheit.
228 Stötze	Zuteilung von Futtermitteln im Februar 1937.
233 Suhlendorf 3	Eisenbeschaffung 1937.
234 Süttoorf 3	Dringlicher Zementbedarf 1939.
258 Wessenstedt 4	Dasselbe 1938.
267 Wieren 3	Dasselbe für ein Getreidelager.
276 Wulfsode 1	Eisenmangel auf dem Kloostergut 1938.

Im Bestand "Provinzialverein" findet sich dazu die Akte PV 1357: Aufgabenabgrenzung NSBO - DAF.

#### 14. Marktordnung: a. Eierwirtschaft

1 Abbendorf	Ordnungsstrafbescheid über 100 RM wegen Nichtabliefern 1941.
21 Bienenbüttel 2	Dasselbe 1941 und 1942.
53 Drohe 1	Anzeige wegen Eierverkaufs 1939.
90 Halligdorf 1	Strafbescheid 1941.
129 Klein Süstedt 3	Dasselbe 1937.
134 Kuckstorf 1	Dasselbe über 50 RM.
142 Lehmké 3	Dasselbe 1937.
148 Lüder 2	Dasselbe 1941 über 50 RM.
170 Nettelkamp 4	Dasselbe.
174 Nienwohlde 1	Dasselbe 1941 über 100 RM und 25 RM.
186 Overstedt 2	Dasselbe 1941 über 150 RM.
187 Pieperhöfen 1	Dasselbe 1941 über 200 RM.
198 Riestedt	Eierablieferungsbescheid.

#### 14. Marktordnung: b. Getreidewirtschaft

1 Abbendorf	Genehmigung zum Aufstellen einer Schrotmühle für Futtergetreide.
2 Addenstorf	Ordnungsstrafe über 50 RM wegen Nichtabliefern.
5 Allenbostel	Erzeuger-Tauschvertrag für zusätzlich abgelieferten Roggen.
10 Bahnsen 1	Ordnungsstrafe über 50 RM wegen Nichtabliefern.
12 Bargdorf 2	1938 wird restlose Ablieferung von Brotgetreide gefordert.
14 Barnsen 1	Ordnungsstrafe über 50 RM wegen nicht abgelieferten Strohs.
14 Barnsen 2	Dasselbe über 100 RM.
15 Barum 3	Ordnungsstrafe über 20 RM wegen nicht abgelieferten Roggens 1937.
16 Batensen 1 und 2	Roggenablieferungserklärungen 1937.
17 Bevensen 2	Veranlagungsbescheid-Formular für Stroh, Hafer und Getreide.
21 Bienenbüttel	50 RM Strafe wegen Nichterfüllung des Brotgetreidekontingents 1936/1937.
22 Bockholt 1	Strafantrag wegen sichergestellten Brotgetreides 1938.
24 Böddenstedt 3	Ablieferung des Getreidekontingents angemahnt.
31 Bollensen 2	Vorladung des Amtsgerichts Lüneburg wegen Vergehens gegen das Brotgetreidegesetz.
47 Dallahn 1	Ordnungsstrafe.
50 Dreilingen 2	Verzeichnung in der "Schwarzen Liste" bei Nichtlieferung von Brotgetreide und Sperrung der Futtermittellieferung an den Verweigerer.
63 Emmendorf 1	Erklärung über die Ablieferung von Brotgetreide 1937, Festlegung der Menge nach einer Betriebsbesichtigung.
64 Eppensen 1	Vordruck für unbegründete Nichterfüllung des Getreidekontingents.
69 Gerdau 1	Roggenablieferung.
79 Groß Malchau 1	Fehlendes Roggenkontingent.
89 Hagen 2	Getreidekontingent 1937.
92 Hambrock 2	Strafe über 100 RM wegen des Verkaufs von 10 Zentnern Erbsen.

108 Holthusen I 1	1. Mahnung wegen Nichtablieferung.
116 Jelmstorf 1	Vordruck wegen unbegründeter Nichterfüllung der bis zum 31.10.1937 abzuliefernden 30% des Getreidegrundkontingents.
123 Kirchweyhe 4	Vordruck für die Ablieferung von Brotgetreide 1937.
128 Klein Pretzier 1	Vordruck für den Veranlagungsbescheid 1939/1940.
129 Klein Süstedt 1	Nicht abgeliefertes Roggenkontingent 1936. - Unangemessenes Roggenkontingent.
129 Klein Süstedt 2	Strafverfahren eingeleitet 1938.
129 Klein Süstedt 3	Strafe über 100 RM 1941.
132 Kollendorf	Brotgetreideablieferung 1937, Mahnvordruck.
141 Lehmkne 2	Strafe über 150 RM 1941.
151 Lüder 8	Keine Roggenablieferung wegen Futtermittelknappheit 1936.
154 Masendorf 2	Keine Ablieferung 1937.
156 Mehre 2	Vorbescheid für die Ablieferung von Brotgetreide aus der Ernte 1937.
170 Nettelkamp 3	Drohung in Sachen Getreidekontingent 1936.
172 Niendorf I 2	Strafe über 300 RM 1942.
173 Niendorf II 2	Strafe über 100 RM wegen Nichtablieferung von Roggen 1941.
179 Oetzendorf 2	Strafe über 300 RM wegen fehlender Ablieferung 1941.
185 Ostedt 2	Roggenkontingent erhöht, um Kartoffelanbau zu drosseln.
185 Ostedt 3	200 RM Strafe wegen fehlender Ablieferung von Hafer und Stroh.
194 Reddien	Strafe über 100 RM vom Getreidewirtschaftsverband.
195 Reinstorf 2	Getreideverfütterung.
211 Schatensen 2	Brief des OBF gegen den Inhalt eines Artikels im Wochenblatt der Landesbauernschaft zur Brotgetreideablieferung vom 11.9.1936, S. 1305.
228 Stoetze	120 RM Strafe wegen nicht gelieferten Getreides.
233 Suhlendorf 1	Vorbescheid für die Ablieferung von Brotgetreide 1937.
252 Velgen 4	Dasselbe.
253 Vinstedt 2	300 RM Strafe.
256 Wellendorf 2	Bauer verweist auf den OBF wegen des Kontingents 1937.
266 Wichtenbeck 2	100 RM und 200 RM Strafe wegen nicht abgelieferten Strohs 1941.
270 Woltersburg 2	Genauere Darlegung der Ablieferungspflicht 1937.
276 Wulfsode 1	Fehlende Lagerräume für Getreide 1939.

#### 14. Marktordnung: c. Milchwirtschaft

3 Aljarn 1 und 2	Befreiung von der Milchablieferungspflicht 1938.
4 Aljarn 4	Milchwirtschaftsverband Niedersachsen verweist 1938 auf Strafe bei Nichtablieferung.
15 Barum 1 und 3	Dasselbe.
29 Bohlsen	20 RM Strafe 1940.
54 Ebstorf 1	Butterkontingentierung 1937.
64 Eppensen 2	Milchabsatzgenossenschaft Uelzen 1935.
129 Klein Süstedt 1	Butterzuweisung 1938.
129 Klein Süstedt 3	Keine Ausnahme von der Milchablieferung auch bei weit entfernt liegenden Höfen.
133 Kroetze 2	Anmahnung der Ablieferung 1940.
146 Lintzel 1	Befreiung von der Milchablieferungspflicht bei gleichzeitiger Verpflichtung, Butter abzuliefern (Vordruck 1943).
201 Röhrsen 2	Molkereigenossenschaft in Bodenteich.
206 Sasendorf 1	Molkerei bezichtigt einen Bauern des Selbstbutterns.
219 Soltendieck 2	Molkerei.
257 Wessenstedt 2	Keine Milchablieferung 1936.
273 Wrestdt 7	Milchkarten.
275 Wriedel 3	Schließung der Molkerei zum 1.4.1938.

#### 14. Marktordnung: d. Viehwirtschaft

5 Allenbostel	Genehmigungsbescheid für Hausschlachtung.
8 Altenmedingen 2	KBF 1934 über die Absetzung des Vorsitzenden der Viehverkaufsgenossenschaft wegen Unregelmäßigkeiten. - Wandergewerbeschein für Viehverteiler W. Lütges 1938.
8 Altenmedingen 3	Schlachtvieh-Verwertungsverband erteilt 1936 Bescheinigungen für private Hausschlachtungen.
16 Batensen 1	Schlachtgenehmigung 1939.
16 Batensen 2	Wandergewerbeschein für Viehverteiler B. Schulze 1937.
17 Bevensen 2	Fragebogen für Mitglieder der Fachschaft Viehverteiler.
18 Bevensen 5	Ordnungsstrafe für Viehverteiler 1939 über 50 RM.
33 Bomke 1	Schlachtkontingentierung für Fleischer und Gastwirte 1936.
50 Dreilingen 2	Einem Lehrer wird 1935 die Hausschlachtung verweigert, "da die Anweisungen verschärft wurden".
54 Ebstorf 1	Neugründung eines Viehhandels wird 1937 abgelehnt.
55 Ebstorf 4	Viehverteiler Emil Lehmann gibt 1939 sein Gewerbe auf. - Schlachtschein für Schweine 1941.
63 Emmendorf 1	Lüneburger Herdbuch e.V.: "Kühe, denen die Füße weh tun, geben weniger Milch."
69 Gerdau 2	Strafbescheid 1941.
72 Gollern 2	Zulassung als Viehverteiler 1938.
78 Groß Liedern 1	Kontingentierung für Schlachtvieh 1936.
81 Groß Süstedt	Schweinekongent Kreis Uelzen 1943.
138 Langenbrügge 8	Tierzuchtamt Uelzen 1940 an den Halter einer "Kreditherde" Schafe.
181 Oldendorf I 4	Schlachtschein 1940.
200 Röbbel 1	Schlachtvieh-Verwertungsverband 1936 über den Beruf des "Aufhorchers".
202 Rohrstorf 1	Überlegungen zur Marktordnung.
256 Wellendorf 2	Höchstpreisüberbietung 1937.
265 Wichmannsburg 2	Mit Kriegsbeginn keine Neuzulassungen zum Viehhandel mehr.

Aus dem Bestand "Provinzialverein" dazu PV 1357: Prospekt der Lüneburger Zuchtschwein-Versteigerung in Uelzen am 11.10.1933. Ferner in derselben Akte: Lüneburger Herdbuchnachrichten vom 1.10.1933.

#### 15. NSDAP

6 Almstorf 1	Parteigerichtsverfahren wegen Äußerungen in der Ortsbauernschaftsversammlung 1941.
8 Altenmedingen 2	Brief der Kreisleitung an Pg. wegen dessen ungebührlichen Verhaltens gegenüber KBF Rehse.
8 Altenmedingen 3	NSDAP verwendet sich für Pg., der 1938 von Zwangsversteigerung bedroht ist.
11 Bankewitz	NSDAP befaßt sich mit der Rettung eines zur Zwangsversteigerung anstehenden Hofes, der trotz der Größe von 137 ha EH war. - Parteiausschluß eines Bürgermeisters und OBFs wegen schlechter Behandlung einer 12jährigen Schülerin aus Essen im Ernteeinsatz.
15 Barum 3	NSDAP-Schreiben 1944 an die Kreisbauernschaft.
17 Bevensen 3	1936: Gartenmeister "nicht auf dem Boden der NSDAP". - 1944 wird eine Beurteilung für einen im Osten einzusetzenden Verwaltungsführer angefordert.
24 Böddenstedt 4	Parteigerichtsverfahren mit Ausschluß wegen falscher Angaben 1943.
26 Bodenteich 2	Anforderung einer politischen Beurteilung für einen neu einzusetzenden Pflanzkartoffelverteiler von der Kreisleitung der NSDAP.
29 Bohlsen	Kreisleitung mischt sich in einen Fall von Ödland-Verpachtung ein.
33 Bomke 2	Brief der Kreisleitung von 1940 wegen eines brachliegenden Hofes.

- 34 Borg 1 Brief für einen Pg. 1940, der wegen Preisüberschreitung als Kartoffelhändler in Schwierigkeiten ist. - Intervention für den Pg. O. Dreye 1942, der mehrfach wegen Ordnungswidrigkeiten belangt wurde. - 1940 gegen die UK-Stellung eines Bauern.
- 54 Ebstorf 1 Fragebogen für Viehverteiler 1936 mit Fragen nach der politischen Stellung.
- 59 Eitzen I 2 Politisches Unbedenklichkeitszeugnis der NSDAP von 1936.
- 63 Emmendorf 3 Kreisleiter der NSDAP und OBF bescheinigen einem Antragsteller für Neubauernschein "keine politischen Bedenken" 1937.
- 64 Eppensen 2 Brief eines Pg. an KBF 1933 zu den Schwierigkeiten eines Pg. an einem Ort mit früherer DNVP-Mehrheit.
- 69 Gerdau 1 Jemand beteuert 1934, er habe eigentlich schon vor 1933 der Partei beitreten wollen.
- 70 Glieneitz 2 Betriebsbesichtigung 1949 mit NSDAP wegen UK-Stellung; abgelehnt.
- 83 Groß Thondorf 3 NSDAP gegen Bezirksbauernführer.
- 90 Halligdorf 1 Keine politischen Bedenken wegen Ernennung zur Lehrwirtschaft 1944.
- 94 Hansen 2 Antrag auf Einsetzung als Kartoffelverteiler 1939 abgelehnt, weil der Antragsteller nicht Mitglied der NSDAP werden will.
- 96 Hanstedt II 2 Bäuerlicher Gegner der Nationalsozialisten Dr. Heinz Heuer.
- 98 Heitbrack Spendenunwilliger Bauer 1936 aus der NSV ausgeschlossen.
- 107 Holdenstedt 5 Denunziation 1934 (Guido Främke wegen KPD-Verbindung).
- 111 Hösseringen 1 Denunziation 1941 bei der NSDAP.
- 113 Höver 1 NSDAP im Falle eines Hofes 1941.
- 115 Jastorf 3 1934 neuer Gemeindevorsteher.
- 116 Jelmstorf 1 Denunziantenbrief 1944 an Kreisbauernschaft weitergeleitet.
- 126 Klein Liedern Ablehnung eines Lehrbetriebs, "weil nicht genügend im Geiste der heutigen Zeit".
- 139 Klein Thondorf Politisches Zeugnis 1938 für Pflanzkartoffel-Verkaufsberechtigung.
- 134 Kuckstorf 2 NSDAP 1936 zu beantragtem Neubauernschein.
- 142 Lehmke 3 NSDAP denunziert 1943 OBF.
- 143 Lehmke 5 NSDAP-Zeugnis gegen landwirtschaftliche Ausbildungsbefugnis 1943: "Da Frau M. politisch vollkommen uninteressiert ist, scheint sie wohl kaum Gewähr dafür zu bieten, daß die Erziehung eines hauswirtschaftlichen Lehrlings im nationalsozialistischen Sinne erfolgt."
- 145 Linden 3 Urteil über einen Bauern, der welfisch gesinnt geblieben war.
- 146 Lintzel 2 Urteil über einen Siedler 1936 angefordert.
- 148 Lüder 2 Verwarnung der NSDAP wegen mangelnder Spendenbereitschaft für das WHW 1940.
- 149 Lüder 5 NSDAP mischt sich in eine Pachtangelegenheit ein.
- 151 Lüder 9 NSDAP setzt säumigen NSV-Zahler unter Druck 1941.
- 153 Masbrock 1 Sozialfall 1935.
- 153 Masbrock 2 Beurteilung eines Kartoffelaufkäufers 1940.
- 155 Medingen 2 NSDAP kümmert sich 1944 um eine Scheunenangelegenheit.
- 169 Nettelkamp 1 NSDAP zur Eignung eines Gärtners.
- 178 Oetzen 4 KBF 1944 an NSDAP, daß nur noch Altbauern im Dorf, alle Bauern dagegen an der Front.
- 179 Oetzendorf 2 NSDAP-Ausschluß in Verwarnung umgewandelt. Der Ortsgruppenleiter und OBF wurde wegen sexuellen Mißbrauchs eines Lehrlings zu 10 Monaten Haft verurteilt, die Strafe aber in 5.000 RM Geldstrafe umgewandelt.
- 183 Oldenstadt 1 Einspruch gegen Bauplatzverkauf an einen politisch Unzuverlässigen.
- 193 Rätzlingen 3 NSDAP befindet über die Eignung eines Gärtnermeisters als Lehrherren.
- 198 Riestedt 2 Beurteilung eines Lehrbetriebs: "Politisch keine Bedenken."
- 199 Ripdorf 1 Kein Eigenheim für NS-Gegner.
- 202 Rohrstorf 1 Bauer als Pg. wegen nichttariflichen Lohns gemahnt.
- 218 Seedorf 1 NSDAP gegen eine Lehrherrin, die politisch passiv sei.
- 226 Stederdorf 1 Organisationsleiter der NSDAP im Entschuldungsverfahren kauft ein Auto.
- 226 Stederdorf 3 NSDAP-Zustimmung zur Gärtnermeisterprüfung 1936.
- 227 Stöcken 2 Negative Beurteilung eines Kartoffelhändlers 1938.

231 Suderburg 1	Agrarpolitischer Apparat der NSDAP 1937.
232 Suderburg 5	Negative Beurteilung eines Gärtnermeisters als Lehrherr.
239 Testorf 2	NSDAP ergreift 1940 Partei für einen aktiven Pg., dessen kirchentreue Mutter den Hof nicht übergeben will.
243 Uelzen 2	Politisches Führungszeugnis für eine Firma (Oel und Fette) 1938 negativ.
244 Uelzen 6	Negatives politisches Urteil über eine Milchverkäuferin.
246 Uelzen 11	Gärtnergehilfe 1936 als politisch nicht zuverlässig eingestuft.
248 Varendorf 2	NSDAP will über alle staatsfeindlichen Äußerungen informiert werden.
253 Vinstedt 2	NSDAP 1936 zu Landverkäufen.
256 Wellendorf 1	NSDAP urteilt 1936 negativ über einen Neubauernschein-Bewerber.
259 Weste 2	Kreisleiter Brändel 1939.
259 Weste 3	Negatives politisches Urteil.
261 Westerweyhe	NSDAP schließt 1941 verurteilten Schwarzschlachter aus.
265 Wichmannsburg 2	NSDAP setzt sich für die EH-Entschuldung eines Pg. ein.
268 Wieren 4	KBF protegirt "alte Kämpfer".
270 Woltersburg 2	Urteil zu Innungsoberrmeister 1941.
272 Wrestedt 6	Urteil zu Gärtnermeisterprüfung. - Parteiausschluß wegen HJ-Mißhandlung.

## 16. Neubauernschein

14 Barnsen 1	Politische Beurteilung eines Antragstellers 1936: "Passiv, Kinderarmut." Wird zurückgestellt, bis ein weiteres gesundes Kind da ist.
29 Bohlsen 3	Brief des Reichsbauernführers 27.2.1936. - Neubauernschein-Bestimmungen 1940.
30 Bohndorf 1	Neubauernschein nur bei Nachweis einer Schwangerschaft.
37 Bostelwiebeck 2	Neubauernschein von NSDAP Bevensen 1936 befürwortet.
70 Glieneitz 2	"Strenge Maßstäbe für Neubauern" 1942 gefordert.
85 Güstau	Verlängerung des Neubauernscheins 1939.
147 Lopau	Neubauernschein-Vordruck, 1936 wird Beurteilung durch die NSDAP gefordert.
150 Lüder 7	Vorgedruckter Siedlerfragebogen 1936.
153 Masbrock 2	Kein Neubauernschein wegen Kindermangel.
155 Medingen 2	Neubauern-Siedlungsförderung des RNSTes.
176 Növenthin 2	Vordruck für die Verlängerung des Neubauernscheines.
192 Rassau	Für einen Neubauernantrag müssen Gesundheits- und Schulzeugnisse von 7 Geschwistern vorgelegt werden.
209 Schafwedel 4	Neubauernstelle nicht für Einkindehe.
218 Seedorf 1	Bedingungen für Neusiedlerschein.
226 Stederdorf 3	Briefkopf der Reichsstelle für die Auswahl deutscher Bauernsiedler.
246 Uelzen 10	Bevorzugte Behandlung eines SS-Mannes bei einer Siedlerstelle 1934.

## 17. Pachtverträge

1 Abbendorf	Pachtvertrag.
3 Aljarn 1 und 4	Dasselbe.
4 Aljarn 3 und 4	Einheitsvertrag für die Sammelverpachtung von Grundstücken.
6 Almstorf 1	Einheitsvertrag 1943 wegen bestimmter Klausel bemängelt.
7 Altenebstorf 3	Pachtvertrag 1949.
8 Altenmedingen 2	Pachtvertrag 1945.
8 Altenmedingen 3	Sammelpachtvertrag 1939.
16 Batensen 3	Brief des KBF 1936 an Pächter H. Voss wegen schlechter Wirtschaftsführung: "... mit den schärfsten Mitteln gegen die vorgehen, die nicht im Rahmen der Erzeugungsschlacht arbeiten."
25 Bode	Einheitspachtvertrag.
27 Bodenteich 2 und 6	Einheitspachtvertrag 1939.

45 Bruchwedel 2	Einheitsvertrag für Pachtgrundstück. - Einheitsvertrag für die Verpachtung eines EHs.
49 Dörmte 2	Dasselbe 1945.
78 Groß Liedern 1	Einheitspachtvertrag 1938.
81 Groß Süstedt 3	Dasselbe.
90 Halligdorf 1	Einzelpachtvertrag 1937.
128 Klein Pretzier 2	"Bei zu hoher Pachtsumme handelt es sich um eine unangemessene kapitalistische Nutzung von Grund und Boden."
135 Langenbrügge 5	Pachtvertrag 1946 (im Vergleich zum vorigen).
138 Langenbrügge 7	Einheitspachtvertrag.
149 Lüder 5	NSDAP mischt sich in Pachtangelegenheit.
184 Oldenstadt 3	Einheitspachtvertrag.
212 Schlagte 1	Einheitspachtvertrag für die Verpachtung eines EHs.

### 18. Propaganda

8 Altenmedingen 3	Benennung des Idealtypus eines EHs im Kreis Uelzen.
31 Bollensen 1 Gloystein.	Zum 1. Mai 1937 Andenkenversand mit Bild und Widmung des KBF
63 Emmendorf 3	Geringe Wehrbegeisterung eines Jungbauern (Sohn zum Vater: "Solange du auf dem Hof bist, bin ich vor Einziehung zur Wehrmacht nicht sicher.").
64 Eppensen 1	OBf an Kreisbauernschaft 1935, es bestehe wenig Gegenliebe bei der Anordnung, den 1. Mai als Arbeitstag zu bezahlen.
80 Groß Pretzier 2	KBF an Bauern, der nicht die volle Spende für das WHW geleistet hat.
86 Haarstorf 2	Dank von der Ohes für das Geschenk-Buch "Odal":

Zum Thema gehörig: Reichsnährstand und Kreisbauernschaft, Blut-und-Boden-Mythos, NSDAP, Vierjahresplan-Erzeugungsschlacht, WHW. Im Bestand "Provinzialverein" die Akte PV 1357: Rundschreiben zum Reichsbauerntag in Weimar im Januar 1934.

### 19. Reichsnährstand und Kreisbauernschaft

3 Aljarn 1	RNST-Beitragskartenkontrolle 1938/1939.
7 Altenebstorf 1	Dasselbe.
5 Allenbostel	Mahnung wegen dreimonatigem Versäumnis der Beitragszahlung. 500 RM Ordnungsstrafe angedroht.
6 Almstorf 1	Kreisbauernschaft an Leutnant von der Ohe 1939 wegen Wertzuwachssteuerstreit (KBF Gade ist eingezogen, Nachfolger Hinrichs).
7 Altenebstorf 1	Privatbrief Bauer J. Helms an KBF Gade 1939 (Denunziation). - Zwei Briefe von 1939 über einen Bauern, der in der Versammlung erklärt hat, nicht für das WHW spenden zu wollen: "Dieser Bauer ist ein Saboteur, ein Volksschädling." Bei einer späteren Aussprache wurde dem Bauern mit der Abmeierung gedroht. Über den Denunzianten vermerkt Gade: "H. ist im Kreis als der größte Querulant bekannt ...".
7 Altenebstorf 2	J. Helms hat 1936 selbst die WHW-Spende an Kartoffeln verweigert.
9 Arendorf 1	RNST-Beitragskontrolle 1938 und Standpauke für einen Bauern, der seinen Pflicht-Flachs nicht aussäte. Drohung mit der "Schwarzen Liste".
10 Bahnsen 2	Mehrfache Mahnungen wegen nachlässiger Zahlungen der RNST-Beiträge.
12 Bargdorf 2	Zurückstellung von einer Landwehrübung im Sommer 1937. - Bauer Meyer weigert sich, Flachs anzubauen. - RNST-Zahlungen angemahnt.
13 Bargfeld 3	KBF rügt Landwirt 1937.
14 Barnsen 1	KBF rügt 1936 Bauern, der keinen Flachs anbauen will.
15 Barum 3	Rüge bei Kontrolle der RNST-Karten 1937. - 1936 Verweigerung des Flachs-anbaus.
16 Batensen 2	RNST-Beitrag von 97 RM 1941 angemahnt.

16 Batensen 3	KBF 1936 an Pächter wegen schlechter Wirtschaftsführung.
18 Bevensen 5	Formular "Bescheid über Beitrag zum RNST" über 18,80 RM.
18 Bevensen 6	Hühnerfutter-Anrechtsscheine 1940. - Blanko-Personalfragebogen.
19 Bevensen 8	KBF-Anfrage an OBF nach politischer Einstellung eines 1937 eingesetzten Beeren-Händlers.
21 Bienenbüttel 2	RNST-Marken-Kontrolle 1938.
23 Böddenstedt 3	RNST-Beitrag angemahnt 1940.
25 Bode	Diverse RNST-Marken über 30 Pfg. und 60 Pfg.
31 Bollensen 1	Bitte der Frau des KBF Gade um Entlassung ihres Mannes nach dem Ende des Polenfeldzuges wird von seinem Stellvertreter sehr befürwortet.
34 Borg 2	KBF beanstandet Autokauf eines im Entschuldungsverfahren stehenden Bauern.
35 Borne	Zurechtweisung eines Landarbeiters: "... daß Sie über den Beitritt zum RNST nicht zu entscheiden haben ... und gesetzlich verpflichtet sind, den Beitrag als landwirtschaftliches Gefolgschaftsmitglied zu entrichten haben." Flachsanzbau 1942.
49 Dörnte 1	KBF Gloystein spricht sich gegen Freistellungen vom Militär aus. - Drohungen in Sachen Futtermittel mit "Schwarzer Liste".
50 Dreilingen 2	RNST-Marken 1939 angefordert.
51 Drögennotorf 1	Dasselbe 1937.
54 Ebstorf 1	1936 Tadel "für deutschen Bauern, der seinen Garten verunkrauten läßt".
55 Ebstorf 4	Vertrauensmännerwahlen der 28 Mann Gefolgschaft auf größerem Hof 1934.
58 Edendorf 1	KBF überweist 1939 einen Vorgang an die GESTAPO Lüneburg. - 1935 personelle Zusammensetzung der Kreisbauernschaft.
58 Edendorf 3	1941 keine UK-Stellung für Soldaten.
71 Göddenstedt	Ironischer Brief des KBF an eine Gläubigerfamilie, die mit einem Zahlungsbefehl an einen EH-Bauern ihre Außenstände eintreibt.
73 Golste 2	Mahnungen wegen RNSTs-Marken.
78 Groß Liedern 3	Kleinliche Beurteilung eines Neubauern 1938.
79 Groß Malchau	Mahnung wegen Nichterfüllung des Kontingents 1936.
80 Groß Pretzier 1	Denunziation dazu. - KBF fordert 1934 einen Bauern wegen dessen antinationalsozialistischer Einstellung auf, sämtliche Ämter niederzulegen.
80 Groß Pretzier 2	1935 wird eine Abmeierung erwogen.
81 Groß Süstedt 2	OBF hat 1935 immer noch gegen versteckte Staatsfeinde zu kämpfen.
83 Groß Thondorf 3	Hofbesichtigung 1943.
88 Häcklingen 2	Militärentlassungsgesuch 1938.
101 Hohenbünstorf 2	Grundsätzliche Ansichten des KBF zur Wehrpflicht. Er ist gegen Beurlaubungen oder UK-Stellungen.
105 Hohnstorf 1	Weigerung, Flachs anzubauen. - Treuhänderschaft über den Hof Gloystein nach 1945.
108 Holthusen I 2	Anerben-Urteil 1941 zu Gloystein ("deren Ehe geschieden ist").
109 Holthusen II 2	Eisenkontingentierung 1938.
110 Holxen 1	Dasselbe 1937.
112 Hösseringen 4	Mahnung zum Flachsanzbau 1936: "Überlegen Sie, was der Führer den deutschen Bauern gebracht hat."
113 Höver 1	Antialkoholverpflichtung 1937.
114 Jarlitz 2	KBF droht mit Säuerliste 1938.
115 Jastorf 1	Neubauernschein verknüpft mit der Erwartung politischer Betätigung.
116 Jelmstorf 3	Bedrohung eines Bauern, der 1942 die Gemeindesteuer nicht zahlt.
117 Kahlstorf 1	Mahnung wegen Flachsanzbaus 1936, so auch Kattien 4.
119 Kattien 2	KBF an LBF wegen eines Bauern, der nicht für das WHW spendet.
119 Kattien 3	1933 mischt sich der KBF in eine Eheangelegenheit ein: "Es ist unstatthaft im nationalsozialistischen Staat, daß bäuerliche Ehepaare getrennt leben." - Verfehlung eines OBF und Antsenthebung im Krieg.
120 Katzien 2	Entschädigung eines OBF für ein Vierteljahr: 50 RM.
123 Kirchweyhe 4	Drohbrief wegen verweigerten Flachsanzbaus.
127 Klein Malchau	Straffälliger OBF 1939.
131 Köhlau	

- 132 Kollendorf RNST-Marken sind für die Gefolgschaft Pflicht, sie werden 1936 vom Lohn abgezogen.
- 133 Kroetze 2 RNST-Beitragskontrolle 1938.
- 141 Lehmke 2 Ernteurlaub für Soldaten Juni 1938. - Maßregelung eines schlecht wirtschaftenden Bauern 1935, Androhung der Treuhänderschaft.
- 142 Lehmke 3 25 RM Strafe für OBF 1941.
- 146 Lintzel 1 KBF gegen Siedler, die er der SPD-Gesinnung verdächtig.
- 150 Lüder 7 Ablehnung der Zurückstellung eines Bauernsohnes vom Militär mit zeitypischen Argumenten.
- 154 Masendorf 2 Schlechter OBF 1941.
- 156 Mehre 1 1941 Kritik wegen verweigerten Flachsbaus.
- 165 Nestau 1 KBF gegen UK-Stellung 1937.
- 184 Oldenstadt 3 Bezirksjugendwart 1936. - Kontrollschein für privat verkaufte Kartoffeln. - Futtermittelzuteilung.
- 195 Reinstorf 2 Im März 1936 gibt der KBF an, ständig auf Wahlkampftour zu sein.
- 201 Röhren 1 Ernennung zum Ortsgefolgschaftswart.
- 201 Röhren 2 KBF zu Rückstellungsgesuch 1937.
- 202 Rohrstorf 1 Feindseligkeiten zwischen OBF und KBF.
- 202 Rohrstorf 2 KBF fördert einen politisch unzuverlässigen Bauern nicht.
- 206 Sasendorf 1 Landarbeiter will 1936 nicht in den RNST.
- 211 Schatensen 1 Zuschüsse für Maschinen nur bei gemeinschaftlicher Nutzung.
- 213 Schlieckau Beitragsbescheid für RNST-Beiträge.
- 214 Schmölau Ermahnung wegen des Pflichtflachses 1936 vom KBF.
- 215 Schostorf 2 OBF 1945 nach Kriegsende zum Ortsbauernvorsteher ernannt, dann wegen politischer Belastung wieder abgesetzt.
- 224 Stadorf 3 1937 sollen 30 Bauernsöhne aus Rumänien in den Kreis kommen.
- 226 Stederdorf 1 Flachs-Mahnung 1937.
- 227 Stöcken Dr. Herman Tewes als Stabsleiter der Kreisbauernschaft ab April 1938.
- 232 Suderburg 4 Landarbeiter Heinrich Heiermann als Gefolgschaftsführer von Suderburg.
- 233 Suhlendorf 1 Flachsbrief des KBF.
- 234 Süttorf Dasselbe 1938.
- 253 Vinstedt 1 Arbeitsschutzwalter und Vertrauensrat 1935. - Beihilfe für eine Haushaltsmaschine.
- 254 Vorwerk Ernennung eines Ortsgefolgschaftswartes 1937. - Flachsbanbau.
- 256 Wellendorf 1 Flachsbanbau 1936. - Siedlerbewerbung mit Fotos.
- 258 Wessenstedt 4 und 5 Landeserbhofgericht Celle setzt Treuhänder auf den Hof eines "Querulanten" und schlechten Wirtschafters 1937.
- 259 Weste 3 Kreisbauernschaft gibt 1936 den Vorteil der Rübenkontingent-Erhöhung nur an vorbildliche Bauern.
- 261 Westerweyhe 2 Strafaufschub für einen Bauern, der 1941 wegen Diebstahls zu 4 Monaten Gefängnis verurteilt wurde.
- 266 Wichtenbeck 2 Keine "Ehrbarkeit" für Trinker.
- 267 Wieren 3 KBF über Rückstellungsgesuch vom Militär 1937.
- 272 Wrestedt 6 Kreisabteilungsleiterin bei der Kreisbauernschaft Emilie Klipp.
- 275 Wriedel 4 Kirchensache 1934 (Steuern).
- 275 Wriedel 5 1943 und früher gegen schlecht wirtschaftenden Bauern.
- 276 Wulfsode 1 Mangel an Vorratslagern 1939.

## 20. Resistenz (politische Gegnerschaft, Widersetzlichkeiten, Gesetzesmißachtungen)

- 100 Himbergen 2 Hofbesitzer Guido Främke (SPD), geb. 1895, entzieht sich dem Gestellungsbefehl im August 1939. Feldjäger suchen ihn bis 1943. Er war in die Schweiz emigriert, kehrte 1945 zurück.
- 107 Holdenstedt 5 Denunziation G. Främkes.
- 154 Masendorf 1 Amtsgericht Lüneburg verurteilt 1941 den Landarbeiter August Bauerndieck wegen Arbeitsvertragsbruchs zu 4 Monaten Gefängnis.



166 Nateln 3	Bauer R., vor 1933 Stahlhelmführer, wird 1936 vom OBF als "sturer Gegner des Nationalsozialismus" bezeichnet, der nur nach Ermahnungen für das WHW spendet usw., deshalb wird der Wunsch des Sohnes, im Rahmen des Landjugend-Austauschs nach England zu gehen, abgelehnt.
167 Natendorf	Manipulationen bei der Geflügelzählung 1944.
164 Nassennotorf	Gespannführer will 1936 nicht RNST-Mitglied werden, verweigert die Annahme der Mitgliedskarte. Darauf der KBF: "Die Mitgliedschaft ist gesetzlich. Eine Verweigerung kann es daher niemals geben."
172 Niendorf I	Bei der Pferdemusterung wird 1943 ein nicht transportfähiges Pferd vorgeführt.
181 Oldendorf I 3	Verweigerung der Dienstverpflichtung 1940.
182 Oldendorf II 1	OBF zahlt den Tariflohn für Frauen nicht und weigert sich, Flachs anzubauen.
183 Oldenstadt 2	Der Landrat verhängt über zahlreiche Personen 1934 Alkoholverbot.
186 Overstedt 3	Stahlhelmer Willmann gegen den Nationalsozialismus.
190 Räber 1	200 RM Ordnungsstrafe 1941 für Spendenunwilligen und Nichtablieferer.
193 Rätzlingen 3	Beleidigung des RNSTes.
195 Reinstorf 2	Ehemaliger Bezirksbauernführer A. Otto legt im Krieg wachsende Renitenz an den Tag, erhält mehrere Strafen.
198 Riestedt	Denunziation 1936.
209 Schafwedel 3	500 RM Strafe für einen Gutsverwalter.
224 Stadorf 4	Denunziation eines Stahlhelmers. - Kirchensache.
237 Tatern	Bauer Erwin Müller, Jg. 1917, will unter allen Umständen UK gestellt werden. KBF äußert sich abfällig darüber: "Gott sei Dank gibt es nur wenige derartige Vaterlandsverteidiger im Kreis."
248 Varendorf 3	Denunziation 1936.
253 Vinstedt 1	KBF Juli 1939 an GESTAPO wegen "unglaublichen Verhaltens" eines Melkers und eines Gespannführers.
256 Wellendorf 1	Antinationalsozialistische Reden eines Bauern.
259 Weste 1	Kommunist Otto Brandes, nach 1945 Kreistagsmitglied.
257 Wessenstedt 2	SA beschwert sich über einen Bauern, der die Volksabstimmung im August 1934 behindert habe.

## 21. Schwarzschlachten

14 Barnsen 2	Strafaufschub für eine Bäuerin 1945.
17 Bevensen 2	Verweigerte Hausschlachtungsgenehmigung 1939.
22 Bockholt	Selbstanzeige eines Ehemanns, der als Soldat 1941 auf Urlaub ist.
31 Bollensen 1	NSDAP leitet an die GESTAPO in Lüneburg 1943 eine Anzeige gegen den Bürgermeister, Vater des KBFs, weiter.
43 Brockhöfe 5	500 RM Strafe wegen Schlachtmanipulation.
55 Ebstorf 4	30 RM wegen Schlachtens ohne Genehmigung 1939. - Amtlicher Schlachtschein 1941.
74 Grabau 1	NSDAP erkundigt sich nach einem Schwarzschlachte-Vorgang 1940.
83 Groß Thondorf 4	Schwarzschlachte-Gerücht 1942.
123 Kirchweyhe 1	Bezirks- und OBF Heinrich Schulz schlachtet schwarz.
123 Kirchweyhe 5	Dasselbe, Heinrich Schulz wurde nach dem Verfahren in seinen Ämtern belassen.
130 Klein Thondorf 1	Ab 1.4.1940 sind die Bürgermeister für die Genehmigungen von Hausschlachtungen zuständig.
132 Kollendorf	Sondergericht Hannover verurteilt 1944 eine Bäuerin zu 1 Jahr Gefängnis.
155 Medingen 2	Vordruck für Schlachtkontingent 1936.
167 Natendorf 1	Untersuchung beim Fleischbeschauer.
198 Riestedt	Parteigericht wegen Schwarzschlachtens 1939.
231 Suderburg 2	Schlachtvieh-Kontingent 1936 für Gewerbe.
261 Westerweyhe 3	Strafaufschub für eine Bäuerin, die 1941 schwarz geschlachtet hat.
265 Wichmannsburg 1	Schwarzschlachten 1944, Strafaufschub bis 2.1.1945.

## 22. Technik, Neuerungen

37 Bostelwiebeck 2	Wasserleitung eingerichtet.
42 Brockhöfe 3	Prospekt für Gärfutter-Behälter 1938.
58 Edendorf 2	Grundriß für Neubau einer Grünfutter-Siloanlage.
119 Kattien 3	Zeichnung eines transportablen "Original-Buschmann"-Dampferzeugers.
126 Klein Liedern	Dringlichkeitsbescheinigung 1940 für 1939 bestellten Trecker.
132 Kollendorf	Dreschmaschine der Bevenser Maschinenfabrik 1937.
146 Lintzel 3	Anregung zur Gründung einer Maschinengenossenschaft 1937.
247 Uelzen 14	Bauplan eines Betriebsgebäudes der Sack- und Planenfabrik 1943.
266 Wichtenbeck	Schießplatz in Unterlüß 1943/1944 erweitert.

## 23. Umsiedlungen von Bauern für die Einrichtung des Truppenübungsplatzes Bergen/Hohne und andere militärische Zwecke

6 Almstorf 2	1936 Verkauf des EHs Dr. Liez über die Reichsumsiedlungsgesellschaft.
14 Barnsen 1	EH-Bauer Hilmer verkauft an einen Bauern aus Bergen.
20 Beverbeck	Nachträgliche Ehrung des Umsiedlungsbauern Karl Hohls, früher Hof Lohe. EH-Übergabe "Im Namen des deutschen Volkes" 1937.
33 Bomke	Nachträgliche Ehrung für umgesiedelten Bauern 1943.
38 Brambostel	Für den Schießplatz Unterlüß der Rheinmetall Borsig wird 1943 das gesamte Dorf geräumt.
42 Brockhöfe 1	Verkauf an den Staat 1943.
43 Brockhöfe 2 und 3	Bauer von Hörsten wird 1937 wegen des Truppenübungsplatzes Munster umgesiedelt.
50 Dreilingen 1	Rheinmetall-Schießplatz 1933.
50 Dreilingen 2	Dasselbe 1934. - EH-Vertrag 1944.
54 Ebstorf 2	Erkundigungen über einen Umsiedler.
99 Heuerstorf 1	Gedenktafeln zur nachträglichen Ehrung von Umsiedlern.
130 Klein Thondorf 1	Ersatzhof für einen Betrieb, der der Erweiterung des wehrwirtschaftlichen Betriebes der Eisenerzgrube Barbecke I in der Kreisbauernschaft Wolfenbüttel zum Opfer fiel.
157 Melzingen 2	Bauer W. Marquardt muß seinen Hof in Hasselhorst aus wehrwirtschaftlichen Gründen verkaufen. Er siedelt sich in M. an.
170 Nettelkamp 3	Bauer muß 1936 seinen Besitz abtreten, dieser war 500 Jahre im Familienbesitz in Hohne bei Bergen.
173 Niendorf II 1	"Freiwilliger Hofverkauf" eines Juden zugunsten eines Bauern aus dem Umsiedlungsgebiet.
183 Oldenstadt 1	Umsiedler aus Hohne.
210 Schafwedel 6	Vorkaufsrecht der Hannoverschen Siedlungsgesellschaft.
211 Schatensen 1	Reichsumsiedlungsgesellschaft stößt auf große Schwierigkeiten.
211 Schatensen 2	Militär-Landnahme 1937.
211 Schatensen 3	Dasselbe.
215 Schostorf 3	Aufsiedlung der Domäne Ebstorf für die umgesiedelten Bauern.
242 Törwe 1	Umsiedlung des Bezirksbauernführers aus Ostenholz.
261 Westerweyhe 3	Verpachtungen für den Flugplatz in Metzingen [Melzingen?] 1940.
266 Wichtenbeck 2	Militär-Landnahme.
269 Wittenwater 2	Umsiedlung aus Oberdorfmark.
272 Wrestedt 4	Umsiedlung aus Bergen/Hohne.
272 Wrestedt 5	Der Besitz des Grafen Grote in Westfalen wird von der Reichsumsiedlungsgesellschaft 1936 zur Enteignung vorgesehen.

## 24. Umweltschäden

122 Kirchweyhe 2	Abwasser der Zuckerfabrik schaden den Fischteichen.
129 Klein Süstedt 1	Vortrag über biologisch-dynamische Wirtschaftsweise.
177 Oetzen 2	Baumfrevel: Alte Eichen abgehackt.
256 Wellendorf 1	Baumschutz 1939.

## 25. Vierjahresplan - Erzeugungsschlacht

28 Boecke	1937 wegen der außerordentlich schlechten Ernte 1936 Ermäßigung des Roggenkontingents.
29 Bohlsen	Erklärung zur Ablieferung von Brotgetreide 1937. - Mai 1944 Kartoffelablieferung "wie von jedem Volksgenossen in dieser ernsten Zeit". - Vordruck: Ablieferungssoll Getreide bis 28.2.1937. - KBF wegen Flachsbaus 1937 an die Bauern.
73 Golste 3	1936 geharnischter Brief des KBF in Sachen Flachsbanbau.
226 Stederdorf 1	Vierjahresplan-Förderung von Eigenheimen: Reichsgesetzblatt 10.3.1937.
241 Thielitz 2	Kreisbauernschaft verbietet 1935 einem Bauern, seine Pferde zu verkaufen, da dies gegen die Ziele der Erzeugungsschlacht verstößt.

## 26. Winterhilfswerk

2 Addenstorf	Nichtbeteiligung am Kriegs-WHW 1941/1942.
3 Aljarn 1 und 2	KBF 1936: "... marschiert der Kreis Uelzen mit an der Spitze bei allen WHW- Spenden."
6 Almstorf 1	Vorladung wegen Nichtspendens 1936.
9 Arendorf 1	Kartoffellieferungen für das WHW 1937.
13 Bargfeld	Kartoffellieferungen 1935/1936 nicht erfüllt.
20 Beverbeck	Briefkopf "WHW des deutschen Volkes 1936/1937".
29 Bohlsen 1	Kartoffelspende 1935/1936 nicht erfüllt.
33 Bomke 2	Drohung wegen zu geringer Zeichnung zum Kriegs-WHW 1939.
48 Dalldorf 2	KBF weist Bauern wegen Nichtspendens zurecht.
51 Drögennotorf 1	WHW-Brief des KBFs und ähnliches 1940.
62 Emern 3	Mahnung des OBFs 1941.
69 Gerdau 1	Mahnung 1939.
74 Grabau 2	"Schwarze Liste" für Spendenunwillige 1934/1935, dasselbe 30.3.1935: "Anprangerungsliste".
78 Groß Liedern 1	Mahnung 1942.
80 Groß Pretzier 2	KBF mahnt Bauern 1934, der nicht die volle Spende leistet.
81 Groß Süstedt 4	Kartoffelspende fehlt 1940.
83 Groß Thondorf 4	WHW-Verpflichtung in Anwesenheit von Kreisleiter und Bezirksbauernführer.
92 Hambrock 2	Mahnung des KBFs 1937.
112 Hösseringen 4	WHW und andere Spenden 1936.
113 Höver 1	"Schwarze Liste" WHW 1936.
119 Kattien 2	Mahnung 1941.
133 Kroetze 1	WHW-Ermäßigung, da der Sohn gerade zum Militär eingezogen.
133 Kroetze 2	Nach der Spende wieder von der Liste "Saboteure am Aufbauwerk des Führers" gestrichen (1935).
129 Klein Süstedt 2	WHW-Kartoffeln 1936.
143 Lehmkne 6	"Schwarze Liste" für WHW-Verweigerer.
148 Lüder 2	NSDAP-Urteil wegen WHW.
181 Oldendorf I 3	WHW-Ermahnung längerer Art.
181 Oldendorf I 4	"Schwarze Liste" 1936.
182 Oldendorf II	Briefkopf des WHW.

184 Oldenstadt 3	Statt Kartoffellieferung 10 RM gezahlt 1936.
185 Ostedt 1	Mahnungen wegen WHW-Kartoffeln.
185 Ostedt 2	Dasselbe.
192 Rassau	Kriegs-WHW angemahnt.
202 Rohrstorf 2	Bezahlung statt Kartoffellieferung 1935.
203 Römstedt 1	Kriegs-WHW.
203 Römstedt 3	"Schwarze Liste" der Nichtspender 1935.
204 Rosche 1	KBF tadelt WHW-Verweigerer.
209 Schafwedel 3	Festgesetzte Beträge für Kriegs-WHW.
218 Seedorf 1	Drohbrief des KBfs wegen Verweigerung.
224 Stadorf 3	Ermahnung 1938 und Briefkopf des WHW, Gau Ost-Hannover.
224 Stadorf 4	WHW 1934.
230 Stütensen	KBF redet einem Spendenunwilligen 1941 gut zu.
246 Varendorf 3	Briefkopf des WHW, Kreisführung Uelzen.
267 Wieren 3	Mahnung 1937, "Schwarze Liste".

Aus dem Bestand "Provinzialverein" finden sich in der Akte PV 1357 Unterlagen über einen "Versammlungsfeldzug" der NSDAP im Oktober/November 1933 zum WHW 1933.

## **Akten der Kreisbauernschaft Lüneburg**

## **Akten der Kreisbauernschaft Lüneburg**

### Geschichte des Bestandes

Die Akten wurden von Dr. Christian Baetge (später Ltd. Landwirtschaftsdirektor in der Landwirtschaftskammer Hannover) vor der Vernichtung bewahrt und schließlich in der Bezirksstelle Uelzen gelagert. 1996 wurde die Akten an das Landwirtschaftsmuseum übergeben und 1998 in Hösseringen aufbereitet und verzeichnet. Innerhalb des Gesamtkataloges trägt der Bestand die Zugangsnummer 98 - 90.

### Inhalt des Bestandes

Der Bestand Kreisbauernschaft Lüneburg enthält im wesentlichen die sogen. Hofkarten des Reichsnährstandes (im Findbuch: RNST) mit ausführlichen statistischen Daten der einzelnen landwirtschaftlichen Betriebe im Landkreis Lüneburg. Diese Daten dienten als Grundlage für das Handeln der nationalsozialistischen Agrarpolitik.

In der Begründung für die Einführung der Hofkarten heißt es: "Die unzähligen Toten des Weltkrieges blieben nicht nur als Folgen des Kampfes vor dem Feind, sondern starben als Opfer der Hungerblockade und deren Auswirkungen. Eindringlichst mahnen sie uns, zu erkennen, dass alles daran zu setzen ist, die notwendige Einfuhr von Lebensmitteln so stark herunterzudrücken, dass ihre Unterbindung zukünftig niemals zu einem wirksamen Instrument gegen Deutschland gemacht werden kann. [Absatz] Die nationalsozialistische Staats- und Volksregierung ist sich dieser Erkenntnis bewußt. Damit die Nahrungsfreiheit erfolgreich durchgeführt werden kann, bedarf sie genauester Kenntnis der vielgestaltigen Betriebsgrundlagen der deutschen Landwirtschaft. Die Einführung der Hofkarte, die jeden landwirtschaftlichen Betrieb über 5 ha erfaßt, gibt der Reichsregierung die notwendigen Unterlagen als Grundlage aller zur Durchführung kommenden Maßnahmen und hilft so, die ungemein schwierigen Aufgaben zu lösen. ... Es ist einer grossen und stolzen Nation unwürdig, in seiner [sic!] Lebensmittelversorgung von dem internationalen Händlertum jüdischen Blutes abhängig zu sein."

An anderer Stelle heißt es: "Eine Voraussetzung für den Erfolg der Erzeugungsschlacht ist die Kenntnis der vielgestaltigen Betriebsgrundlagen der Landwirtschaft in einer Kreisbauernschaft. Die Hofkarte ergänzt und verfeinert die verschiedenen Hilfsmittel, die zur Durchleuchtung der Betriebsgrundlagen vom

Reichsnährstand entwickelt sind. Aufgabe der Hofkarte ist es, der laufenden Beobachtung des Einzelbetriebes und seiner Leistungen zu dienen. Sie ermöglicht diesen Leistungsvergleich von Jahr zu Jahr nicht nur im jeweiligen Betrieb, sondern auch von Betrieb zu Betrieb. Damit ist die Hofkarte ein entscheidendes Hilfsmittel für die Hofberater und im besonderen ein wichtiges Hilfsmittel als Grundlage für die Arbeit des Kreisbauernführers" (KB Lüneburg 1).

Erstmalig wurden die Hofkarten Anfang Mai 1937 ausgefüllt, es sollten aber schon ab Mai 1936 Angaben gemacht werden. Erfasst wurden zunächst alle Betriebe über 5 ha Grundbesitz, ab 1940 wurden auch die Daten der Betriebe mit einer Größe von 2 - 5 ha aufgenommen. Es gab Urschriften (im Findbuch als Ms. = Manuskript bezeichnet), in denen die Daten zunächst direkt auf dem Hof erhoben wurden. Danach wurden sie in der Dienststelle der Kreisbauernschaft auf die Karteikarten übertragen. Erhalten haben sich nur die Hofkarten mit den Daten von 1941 bis 1944, ältere Hofkarten finden sich nur in wenigen Exemplaren. Nicht von allen Ortsbauernschaften haben sich Urschriften und Karteikarten erhalten, mitunter finden sich nur die Urschriften oder die Karteikarten.

Als Sachbearbeiter in der Kreisbauernschaft Lüneburg war der Landwirt Wilhelm Schmidt angestellt.

Die alliierte Militärregierung (im Findbuch: MG = Military Government) übernahm 1945 die Einrichtung der Hofkarten, sie verwendete dabei das alte Formular des Reichsnährstandes, versah es nur mit einem neuen Kopf. Unter ihrer Aufsicht wurden die Hofkarten bis 1948 weitergeführt. Dabei wurden nun alle Betriebe über 1 ha Grundbesitz erfasst. Offensichtlich dienten die Angaben der Hofkarten von 1945 - 1948 als Grundlage für die Ablieferungspflicht der Betriebe in der Zeit der Lebensmittelrationierung.

Zu verwandten Beständen siehe S. 6 des Findbuches!

Der Bestand wird wie folgt zitiert:

Archiv des Landwirtschaftsmuseums Lüneburger Heide in Hösseringen (ALWMH), Kreisbauernschaft (KB) Lüneburg

Die Einzelakte wird wie folgt zitiert (z.B.):

ALWMH, KB Lüneburg 10, Bardowick 2



## **Bestandsverzeichnis der Akten der Kreisbauernschaft Lüneburg**

- 1 Akten betr. Führung der Hofkarten
  - a. Allgemeiner Briefwechsel betr. Hofkarten mit der Landesbauernschaft in Hannover 1939-1944
  - b. Erläuterungen und Fortschreibungsrichtlinien zur Hofkarte (1937)-1940
  - c. Organisatorische und technische Fragen zur Bearbeitung der Hofkarten 1937-1939
  - d. Berichte an die Landesbauernschaft 1937-1939
  - e. Auswertung der Hofkarten in Gemeindegarten 1938-1939
  - f. Auswertung der Hofkarten: Gestaltungsmöglichkeiten, o.J.
  - g. Übersichten über ausgearbeitete Darstellungen der Angaben in den Hofkarten aus verschiedenen Kreisbauernschaften, o.J. (vermutlich 1938)
  
- 2 Ahndorf-Vindorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
  
- 3 Adendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
  
- 4 Alt Garge
  - RNST fehlt
  - MG 1946
  
- 5 Alt Wendischthun
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946
  
- 6 Amelinghausen
  - RNST 1941-1944, 1 Bogen 1937-1940
  - MG 1946-1947
  
- 7 Artlenburg
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
  
- 8 Avendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
  
- 9 Bardowick 1
  - RNST 1941-1944, A-K
  
- 10 Bardowick 2
  - RNST, 1941-1944, L-Z
  
- 11 Bardowick 3
  - MG, 1946-1947, A-F

- 12 Bardowick 4
  - MG, 1946-1947, F-K
- 13 Bardowick 5
  - MG, 1946-1947, L-R
- 14 Bardowick 6
  - MG, 1946-1947, S-Z
- 15 Barendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
- 16 Barförde
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
- 17 Barnstedt
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 18 Barskamp 1
  - RNST 1941-1944
- 19 Barskamp 2
  - MG 1945-1948
- 20 Barum
  - RNST 1941-1944; Hof Niemann auch 1936-1940
  - MG 1945-1948
- 21 Bavendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 22 Betzendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 23 Bitter
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 24 Bleckede 1
  - RNST 1941-1944
- 25 Bleckede 2
  - MG 1946-1947
- 26 Bleckeder Moor
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1947

- 27 Bohnenburg
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 28 Boitze
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 29 Boltersen 1
  - RNST 1941-1944
- 30 Boltersen 2
  - MG 1945-1948
- 31 Brackede
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948
- 32 Breetze
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 33 Brietlingen 1
  - RNST 1941-1944; Hof Tetau auch: 1936-1940
  - Anliegend 8 Hofkarten des RNSTs für 1945-1946 lediglich mit ausgefülltem Kopf
- 34 Brietlingen 2
  - MG 1945-1948
- 35 Bütlingen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 36 Dachtmissen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 37 Dahlem
  - RNST 1941-1945 (!)
  - MG 1945-1947
- 38 Dahlenburg 1
  - RNST 1941-1945 (!)
- 39 Dahlenburg 2
  - MG 1945-1948
- 40 Dehnsen-Etzen
  - RNST fehlt
  - MG 1946 (Ms)

- 41 Dellien
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
- 42 Deutsch Evern
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948
- 43 Diersbüttel
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 44 Drögnnindorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 45 Echem
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 46 Ehlbeck
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948
- 47 Eimstorf mit Sommerbeck und Leestahl
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945-1946 (Ms)
- 48 Ellringen mit Riecklingen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 49 Embsen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 50 Erbstorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 51 Garlstorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945-1946 (auf Karten des RNSTs)
- 52 Garze
  - RNST nur Liste der Betriebe von 1944
  - MG 1946 (Ms)
- 53 Gienau mit Becklingen und Siecke
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms), dazu wenige Hofkarten 1945-1948

- 54 Gifkendorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945-1947 (unterschiedliche Jahre je nach den einzelnen Hofkarten, z.T. noch RNST, z.T. Ms)
  
- 55 Glüsingingen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 56 Göddingen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 57 Grünhagen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 58 Häcklingen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 59 Haar
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
  
- 60 Harmstorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 61 Heiligenthal
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 62 Heinsen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 63 Herrenhof-Brandstade
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
  
- 64 Hittbergen
  - RNST fehlt
  - MG 1946 (Ms auf Karten des RNSTs)
  
- 65 Hohenbostel
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 66 Hohnstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948

- 67 Holzen
  - RNST 1941-1943, 1945 (!)
  - MG 1945-1947
- 68 Horburg
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
- 69 Horndorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 70 Horn-Seedorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 71 Junker-Wehningen
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 72 Jürgenstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948
- 73 Kaarssen
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 74 Karze/Vogelsang
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 75 Katemin
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948
- 76 Kirchgellersen 1
  - RNST 1941-1944
- 77 Kirchgellersen 2
  - MG 1945-1948, A-K
- 78 Kirchgellersen 3
  - MG 1945-1948, L-Z
- 79 Kolkhagen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 80 Köstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948

- 81 Kovahl mit Neestahl, Nüdlitz, Tangsehl und Moisingen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 82 Laake
  - RNST 1941-1944 (wohl nur Reste)
  - MG fehlt
- 83 Laave
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 84 Lemgrabe-Dumstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 85 Lüdersburg 1
  - RNST 1941-1944; Hof v. Spörcken auch 1936-1940
- 86 Lüdersburg 2
  - MG 1945-1948
- 87 Lüdershausen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 88 Lüneburg und Hagen 1
  - RNST 1941-1944
- 89 Lüneburg und Hagen 2
  - MG 1946-1948
- 90 Marxen am Berge
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 91 Mechtersen 1
  - RNST 1941-1944
- 92 Mechtersen 2
  - MG 1945-1948
- 93 Melbeck
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 94 Mücklingen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 95 Nahrendorf 1
  - RNST 1941-1944

- 96 Nahrendorf 2
  - MG 1946-1948
- 97 Neetze 1
  - RNST 1941-1944, A-L
- 98 Neetze 2
  - RNST 1941-1944, M-Z
- 99 Neetze 3
  - MG 1945-1948, A-L
- 100 Neetze 4
  - MG 1945-1948, M-Z
- 101 Neetendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946-1948
- 102 Neu-Bleckede
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
- 103 Neu-Garge
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
- 104 Niendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 105 Obermarschacht
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945, 1947
- 106 Ochtmissen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
- 107 Oedeme
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 108 Oerzen
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 109 Oldendorf/Göhrde 1
  - RNST 1941-1944
- 110 Oldendorf/Göhrde 2
  - MG 1946-1948



- 111 Oldendorf/Luhe 1
  - RNST 1941-1944
- 112 Oldendorf/Luhe 2
  - MG 1946-1948
- 113 Pinnau
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 114 Privelack
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 115 Pommoissel mit Lüben, Nieperfitz und Breese 1
  - RNST 1941-1944
- 116 Pommoissel mit Lüben, Nieperfitz und Breese 2
  - MG 1945-1948
- 117 Radegast 1
  - RNST 1941-1944
- 118 Radegast 2
  - MG 1946-1948
- 119 Radenbeck 1
  - RNST 1941-1944
- 120 Radenbeck 2
  - MG 1945-1948
- 121 Rassau
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 122 Rehlingen
  - RNST 1941-1944, inliegend Hofkarte der Preußischen Revierförsterei Bockum 1936-1939
  - MG 1947-1948
- 123 Reinstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 124 Reppenstedt
  - RNST 1941-1943
  - MG 1946-1948
- 125 Rettmer
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948

- 126 Rohstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 127 Rosenthal
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 128 Rosien
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
- 129 Rullstorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1948
- 130 Sassendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
- 131 Scharnebeck 1
  - RNST 1941-1944, A-K
- 132 Scharnebeck 2
  - RNST 1941-1944, L-Z
- 133 Scharnebeck 3
  - MG 1945-1948, A-G
- 134 Scharnebeck 4
  - MG 1945-1948, H-M
- 135 Scharnebeck 5
  - MG 1945-1948, N-Z
- 136 Sottorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 137 Stapel
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
- 138 Stige
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 139 Strachau
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 140 St. Dionys
  - RNST 1941-1944
  - MG 1945-1947
- 141 Südergellersen

- RNST fehlt
- MG 1945-1946
  
- 142 Sülbeck
  - RNST 1941-1944
  - MG 1946 (Ms)
  
- 143 Sunte
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG fehlt
  
- 144 Sütthorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945-1946 (Ms)
  
- 145 Tellmer
  - RNST 1941-1944 Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 146 Tespe
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945 (Ms)
  
- 147 Thomasburg
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945-1946 (Ms)
  
- 148 Tosterglope
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 149 Tripkau
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
  
- 150 Vastorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946-1947
  
- 151 Ventschau
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
  
- 152 Volkstorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945-1946 (Ms)
  
- 153 Walmsburg
  - RNST 1941-1944 (Ms); Hof Barge auch 1936-1940
  - MG 1946 (Ms)

- 154 Wendewisch
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1945 (Ms)
- 155 Wendhausen
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 156 Wendisch-Evern
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)
- 157 Wendischthun (mit Neu-Wendischthun)
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 158 Westergellersen
  - RNST fehlt
  - MG 1945-1946
- 159 Wilkendorf
  - RNST 1941-1944
  - MG fehlt
- 160 Wulfstorf
  - RNST 1941-1944 (Ms)
  - MG 1946 (Ms)

#### Allgemeine Akten der Kreisbauernschaft Lüneburg

- 161 Allgemeine Kassenakten und Kostenvoranschläge für die einzelnen Haushaltsjahre 1946-1948
- 162 Schulgelder der Landwirtschaftsschule Lüneburg 1938-1943 (Listen mit Schülernamen)
- 163 Tagegelder und Reisekosten, vornehmlich für die Ortsbauernführer 1941-1944 (Listen mit Namen)
- 164 Ordensverleihungen: 5 Kriegs-Verdienstkreuze 2. Klasse, 6 Kriegs-Verdienstmedaillen; darin ferner:

##### Verleihungsurkunden (Kriegs-Verdienstkreuz), alle 1944

- Otto Rüter, Brietlingen
- Ernst Barge, Walmstorf
- Friedo Klodt, Bütlingen
- Arnold Mennerich, Wendisch-Evern
- Erich Twesten, Artlenburg
- Johannes Rieckmann, Marxen a.B.
- Friedrich Waerner, Boltersen
- August Frenzel, Lüdersburg
- Karl Koch, Wendhausen

##### Verleihungsurkunden (Kriegs-Verdienstmedaille)

- Heinrich Marquardt, Wulfstorf
- Heinrich Bramer, Süttoorf
- Franz Pietzarka, Gut Barendorf
- Peter Siebrecht, Bardowick

- Karl Bühring, Echem
  - August Schulz, Hücklingen
  - Heinrich Meyer, Barendorf
  - Otto Meyer, Melbeck
  - Heinrich Strampe, Gienau
- 165 Schriftverkehr über den Anbau von Getreide (u.A. Hirse), Hülsenfrüchten und Flachs. Inliegend auch Merkblätter über Pflanzenschutz, 1938-1944
- 166 Gutachten über Pflanz- und Speisekartoffeln 1941-1948, darin auch unbenutzte Formulare dazu
- 167 Handakte des Landwirtschaftslehrers Dipl. Landwirt Wilhelm Jungmann 1931-1951. Inliegend: Nationalsozialistische Landpost 50, 1934; Landwirtschaftlicher Kalender 1948
- 168 Leerer Aktenordner als Muster für die ursprüngliche Ablage